



Das schlaue *Příhody lišky Bystroušky* Füchslain

Leoš Janáček

Frankfurter Opern- und
Museumsorchester
Chor und Kinderchor der
Oper Frankfurt
Johannes Debus



Leoš Janáček (1854–1928)

Das schlaue Fuchsein

Oper in drei Akten | Text vom Komponisten
nach der Erzählung *Liška Bystrouška* (1920)
von Rudolf Těsnohlídek

Uraufführung am 6. November 1924,
Nationaltheater Brünn

Live-Aufnahme der Premieren-Serie,
April/Mai 2016

Oper Frankfurt Recording System
Recording Producer: Felix Dreher

Oper Frankfurt

Bernd Loebe, Intendant
Sebastian Weigle, Generalmusikdirektor

Besetzung | Cast

Füchsin Schlaupf/Vixen Sharp-Ears

Louise Alder

Fuchs/Fox **Jenny Carlstedt**

Der Förster/The Forester **Simon Neal**

Die Försterin| Eule/The Forester's Wife | Owl

Joanna Krasuska-Motulewicz

Der Schulmeister/The Schoolmaster

Beau Gibson

Der Pfarrer/ The Priest **Magnús Baldvinsson**

Haraschta/Harašta **Sebastian Geyer**

Dackel| Specht/Dachshund | Woodpecker

Nina Tarandek

Der Gastwirt Pasek/The Innkeeper Pasek

Michael McCown

Hahn | Eichelhäher/Rooster | Jay

Britta Stallmeister

Schopfhenne| Die Gastwirtin/Crested Hen|

Innkeeper's Wife **Nora Friedrichs**

Franzl **Ioannis Germanidis**

Seppel **Jascha Mössle**

Frosch **Isabel Casás-Rama**

Heuschrecke **Kassiopi Küpper**

Grille **Sophia Seeling**

Fuchskind **Lilli Trosien**

Dirigent/conductor **Johannes Debus**

Inszenierung/director **Ute M. Engelhardt**

Bühnenbild/stage design **Stephanie Rauch**

Kostüme/costume design **Katharina Tasch**

Dramaturgie/dramaturgy **Mareike Wink**

Chor und Kinderchor/

choir and children's choir **Markus Ehmann**

Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Chor und Kinderchor der Oper Frankfurt



Louise Alder – Füchsin Schlaukopf

AKT I

- [01] Jednání I 03:10
- [02] Dostaneme bóřku. (*Revírník*) 08:12
- [03] Proměna 01:54
- [04] To čučíš, Lapáku? (*Revírník*) 03:38
- [05] Ou, ou! (*Bystrouška*) 03:22
- [06] Mělas dělat podlivá mně. (*Lapák*) 04:48

AKT II

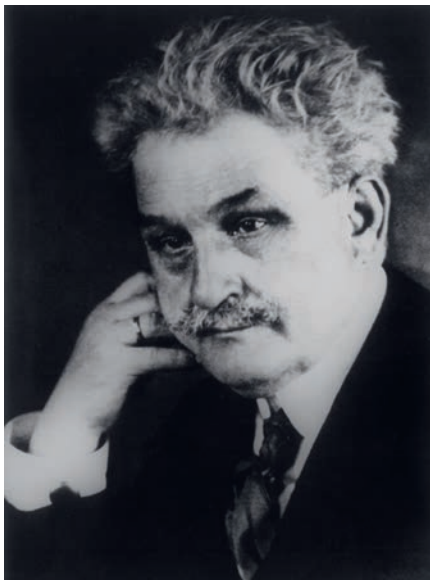
- [07] Jednání II 01:01
- [08] Ach! (*Bystrouška*) 01:49
- [09] Proměna 01:15
- [10] Ano, ve Stráni bude daleko lépe! (*Farář*) 06:26
- [11] Proměna. Bud'to mám těžké pohyblivé (*Rechtor*) 06:57
- [12] Proměna. Bóžinku, ten je hezké! (*Bystrouška*) 05:34
- [13] Zlatohřbítek, lišák s kroužkovými pesíky, z Hluboké zmoly. (*Lišáky*) 11:49

total 60:02

AKT III

- [01] Jednání III 02:01
[02] Dež sem vandroval (*Harašta*) 05:15
[03] Běží liška k Táboru (*Lišktičky*) 07:27
[04] Proměna 02:29
[05] A kde otec Pásek? (*Revírník*) 06:23
[06] Neříkal jsem to? (*Revírník*) 07:00

total 30:38



Leoš Janáček (1854–1928)

Mareike Wink

Im Ende ein Anfang

At the end, a beginning



Die Titelheldin stirbt. Nicht an einer tödlichen Krankheit, nicht an gebrochenem Herzen oder in Ekstase, nicht durch die eigene Hand. Es gibt keine letzte Arie, kein endloses Hinauszögern des letzten Atemzugs, kein großes Lamento, keine Trauergemeinde. Nur ganz kurz klingt in der Musik vergangenes Glück an.

Der Tod als Zufall, als Nebensache? Wir bleiben überrascht, beinahe empört zurück, hatten wir doch – gemeinsam mit dem Förster – unseren Wildfang Schlaupfopf längst lieb gewonnen ... Sollten wir seinen Tod einfach so hinnehmen, ihn unkommentiert, unbetrübt lassen?

Mit Worten aus dem Fragment *Die Natur*, das inzwischen eher Georg Christoph Tobler als Goethe zugeschrieben wird, ließe sich entgegen: »Wie die Natur stets sinnt als Natur, so sinnt auch der Mensch mit seiner tiefen Sehnsucht nach der Überwindung seiner ihm immanenten Einsamkeit: eben als Mensch.« Als solcher fällt es schwer, zu akzeptieren, dass sich das große Lebensrad, in dem alles seine Zeit hat, unendlich weiterdreht – unbeteiligt von Verlust und Vergehen, von Schmerz und Trauer. Sind denn unsere individuellen Empfindungen, unsere Biografien

The heroine dies. Not of a deadly disease, not of a broken heart, not in ecstasy nor by her own hand. There is no final aria, no perpetual drawing-out of the last breath, no resounding lament, no congregation of mourners. Only briefly does the music echo bygone happiness.

Death as a coincidence, as a side affair? We remain behind, surprised, almost indignant. Had we, together with the forester, not long grown fond of our tomboy Sharp-Ears? Are we simply to accept her death and leave it un-commented upon and ungrieved?

We might reply with words from the fragment *Die Natur* which is now attributed to Georg Christoph Tobler rather than Goethe: "Just as nature always thinks as nature, with his profound yearning to overcome his immanent solitude, man also thinks as a man." As such, it is difficult to accept that the great wheel of life, in which everything has its time, continues to turn infinitely – unaffected by loss and transience, by anguish and grief. Are our individual emotions and our biographies indeed so insignificant? Outrageous, disappointing, bleak, painful!

But does this insight not rather hold a chance of liberation, even of affirmation of life?

tatsächlich derart unbedeutend? Unerhört, enttäuschend, trostlos, schmerzhaft!

Doch birgt diese Erkenntnis nicht vielmehr eine Chance der Befreiung, gar der Lebensbejahung? Lassen wir uns ein auf diese Welt, beginnen wir Augen und Ohren zu öffnen, genießen wir den Moment, ohne uns über dessen begrenzte Dauer zu beklagen! Das Leben ist ständiges Werden und Vergehen. Lernen wir, es ernst – ohne uns selbst zu ernst – zu nehmen! Ihren Instinkten und natürlichen Rhythmen folgend, sind uns die Tiere darin einen großen Schritt voraus.

Let us become involved in this world, let us begin to open our ears and eyes. Let us savour the moment, without lamenting its limited duration! Life is a constant growing and passing away. Let us learn to take it seriously, without taking ourselves too seriously! By following their instincts and natural rhythms, animals are far ahead of us.



sitzend:

Magnús Baldvinsson – Der Pfarrer
Simon Neal – Der Förster
Beau Gibson – Der Schulmeister

stehend:

Michael McCown – Der Gastwirt Pasek
Nora Friedrichs – Die Gastwirtin



Viola Großbach

Kreisformen

Ein musikalischer Grundriss

Cyclic forms

A musical ground plan

Das schlaue Füchslin basiert auf einem in der tschechischen Tageszeitung *Lidové noviny* publizierten »Fortsetzungscomic« mit Zeichnungen von Stanislav Lolek und Texten von Rudolf Těsnohlídek. Der episodische Charakter der Vorlage schlägt sich auch in der musikalischen Struktur der Oper nieder. Leoš Janáček übernahm einen Großteil der direkten Rede wörtlich, strich jedoch ihm überflüssig erscheinende Passagen. Die ausgewählten kurzen Abschnitte fasste er in Szenen zusammen, welche er nicht nummerierte, sondern mit Titeln versah – etwa »Wie Schlaupkopf gefangen wurde« oder »Schlaupkopf politisiert«. Durch nahtlose, improvisatorisch wirkende Übergänge zwischen den ariosen Teilen und den instrumentalen Zwischenspielen fügen sich die einzelnen Episoden zu einem großen Ganzen zusammen. Die Oper enthält zahlreiche Zeitsprünge und Ortswechsel, die sich auf engstem Raum vollziehen: Die Einschnitte in der Handlung trennen dabei nicht nur die drei Akte voneinander, sondern teilen diese auch jeweils in zwei Teile. Dennoch ergibt sich durch die orchestralen Vor- und Zwischenspiele sowie die motivische Arbeitsweise des Komponisten ein innerer Zusammenhang und großer

The Cunning Little Vixen is based on a "serialized comic" with drawings by Stanislav Lolek and texts by Rudolf Těsnohlídek, published in the Czech daily *Lidové noviny*. The episodic nature of the source is also reflected in the musical structure of the opera. Leoš Janáček adopted the majority of the direct speech verbatim, but deleted passages he thought superfluous. He subsumed the short sections he selected in scenes, which he did not number, but provided with titles, e.g. "How Sharp-Ears was captured" or "Sharp-Ears talks politics". The individual episodes are joined together into a complete entity by seamless, apparently improvisatory transitions between the aria sections and the instrumental interludes. The opera contains many time leaps and changes in location, taking place in the narrowest space: The incisions in the plot not only separate the three acts from one another, but also divide them into two parts each. Nevertheless, the orchestral preludes and interludes as well as the mode of working with motifs produce inner cohesion and a broad arch. The episodes of the opera, following one another like highlights, show, in Janáček's words, "life in its entirety".

Bogen: Die schlaglichtartig einander folgenden Episoden der Oper zeigen, so Janáček, »das Leben in seiner Ganzheit«.

Die »Zeitrechnung« des ersten Aktes gliedert sich in die Phasen vor und nach der Gefangennahme des jungen Füchslings durch den Förster. Hier trennt die Generalpause die Ereignisse im sommerlichen Wald von jenen in der herbstlichen Försterei. Auf das Lachen des Försters, der über die Füchsin Schlaukopf triumphiert, und die anschließende Generalpause folgt sogleich der Tanz der klagenden Libelle, in dem die vorangegangenen musikalischen Motive variiert und übereinandergelagert werden. Der Tanz ist zwar musikalisch in der Welt des Waldes und der Tiere angesiedelt, leitet jedoch harmonisch in die zweite Szene, die Gefangenschaft in der Försterei, über und macht so den Wechsel von Ort und Zeit plausibel. In der Musik zeigt sich die Verschiedenheit beider Sphären in der Verarbeitung sehr unterschiedlicher Motive: Während die größtenteils beschwingten und manchmal mystisch wirkenden tänzerischen Passagen im ersten Teil auf pentatonischen Skalen basieren, beruht die Musik im zweiten Teil meist auf Ganztonleitern und vermittelt abwechselnd

The "time reckoning" of Act I is divided into the periods prior to and after the young vixen's capture by the forester. Here, the general rest separates the events in the summer woods from those in the autumn forester's lodge. The forester's laughter on having triumphed over the vixen Sharp-Ears and the ensuing general rest are immediately followed by the dance of the lamenting dragonfly, in which the previous musical motifs are varied and layered above one another. The dance may be located in musical terms in the realm of the woods and its creatures, but harmonically leads over into the second scene, captivity in the forester's lodge, thus making the switch in place and time plausible. The music shows the difference between the two spheres in the treatment of highly differing motifs. Whereas the largely buoyant and sometimes mystical, dance-like passages in Part I are based on pentatonic scales, the music in Part II usually rests upon whole-tone scales, evoking alternately the gloomy or agitated atmosphere in the forester's lodge.

The contrast between the dismal world of man and the fantastic world of fauna also produces the division in Act II. Whereas in Part I, the setting of which is Pasek's inn, the school-

eine düstere oder aufgeregte Stimmung in der Försterei.

Aus der Gegenüberstellung von der tristen Menschenwelt und der phantastischen Tierwelt ergibt sich auch die Aufteilung des zweiten Aktes: Während sich im ersten Teil, dessen Schauplatz Paseks Gastwirtschaft ist, Schulmeister und Pfarrer an ihre Jugendliebe und vergangene Zeiten erinnern und der Förster versucht, die Füchsin zu vergessen, begegnet diese nach ihrer Flucht aus der Försterei im zweiten Teil des Aktes dem Fuchs und verliebt sich. Wieder erklingt das Motiv der blauen Libelle, wieder gibt es einen Zeitsprung: Das Füchlein ist schwanger. Daraufhin wird Hochzeit gefeiert – unter dem Jubel jenes wortlosen Chores, der bereits vor der ersten Begegnung der beiden Füchse zu hören war und die Szene somit einrahmt. Der Gegensatz beider Sphären wird auch im zweiten Akt in der Verwendung des musikalischen Materials deutlich: Einerseits entwickelt Janáček die Motive aus der ersten Szene des Aktes, in welcher Schlaupkopfen Dachs trifft, so weiter, dass sie sich in die bedrückende Stimmung einfügen, wenn Förster, Schulmeister und Pfarrer über ihre unerwiderte Liebe trauern. Andererseits ist das

master and the priest recollect the flames of their youth and bygone times and the forester tries to forget the vixen, after her escape from the forester's lodge in Part II of the act the latter meets Gold-Spur, the fox, and falls in love. Once more, the motif of the blue dragonfly can be heard, and once more there is a time leap: Sharp-Ears is pregnant. Then a wedding is celebrated – to the exultation of the wordless choir that could already be heard before the initial encounter between the two foxes, thus framing the scene. The contrast between the two worlds also becomes evident in Act II in the use of the musical material. On the one hand, Janáček further develops the motifs from the first scene of the act, in which Sharp-Ears meets the badger, in such a way that they blend into the oppressive mood when the forester, the schoolmaster and the priest are grieving their unrequited love. On the other, the motif material played during the melancholic pub conversation between the men is characterized by the circling of individual notes or the repeated repetition of the tiniest units. This motif of circling is taken up again at the beginning of Act III. It introduces the meeting between the forester and the poacher Harašta.

motivische Material, welches während des melancholischen Kneipengesprächs der Männer erklingt, durch das Umkreisen einzelner Töne oder die mehrfache Wiederholung kleinster Einheiten geprägt. Dieses Motiv des Umkreisens wird zu Beginn des dritten Aktes wieder aufgegriffen. Es leitet die Begegnung zwischen dem Förster und dem Wilderer Haraschta ein. So wird eine Verbindung zwischen den Gesprächen, die von Einsamkeit handeln, aber auch zwischen den beiden Akten hergestellt.

Den großen dramatischen Bruch in der Mitte des dritten Aktes stellt der Tod des inzwischen zur Familienmutter avancierten Fuchseins dar. Ihm geht eine Passage voraus, in die Janáček Strophenlieder integriert, welche von Haraschta und dem Kinderchor der Jungfuchse gesungen werden. Auf den Tod der Fuchsin im Kampf mit Haraschta folgen wiederum eine Generalpause und ein Zwischenspiel, in dem auf die Musik aus dem vorhergehenden Fuchsduett zurückgegriffen wird. Das Zwischenspiel leitet forsch in die nächste Szene und damit in den zweiten Teil des Aktes über: Der Förster geht wieder in den Wald. Als klar ist, dass er Schlaupkopf nicht wiederfinden wird, erklingt im Orchester erneut das Lied der Fuchsjungen.

This establishes the link between the conversations, dealing with solitude, and also the one between the two acts.

The major dramatic rupture in the middle of Act III is provided by Sharp-Ears' death, who has meanwhile become the mother of a family. It is preceded by a passage in which Janáček integrates strophic songs sung by Harašta and the children's choir of fox kits. Sharp-Ears' death in the struggle with Harašta is again followed by a general rest and an interlude, resorting to music from the preceding foxes' duo. The interlude leads briskly into the next scene, thus to Part II of the act: the forester returns to the woods. When it is clear that he will not see Sharp-Ears again, the orchestra again performs the song of the fox kits. As at the beginning of the opera, the forester is in the maze of the woods, nods off once more and finally glimpses one of Sharp-Ears' fox children. In his great, reconciliatory final monologue, the forester recognizes the infinite and all-encompassing cycle of nature. The instrumental passage that could already be heard after Sharp-Ears' death returns in triumph, so things have come full circle, also in musical terms.



Simon Neal – Der Förster

Wie zu Beginn der Oper befindet sich der Förster im Gewimmel des Waldes, nickt erneut ein und erblickt zuletzt eines von Schlaukopfs Fuchskindern. In seinem großen, versöhnlichen Schlussmonolog erkennt der Förster den unendlichen und alles umfassenden Kreislauf der Natur: Triumphal wiederholt sich jene instrumentale Passage, die bereits nach Schlaukopfs Tod erklang, und so schließt sich auch musikalisch ein Kreis.

Nicht nur bilden das dramatische Geschehen, welches sich in kurzen Episoden vollzieht, und die Musik in der Oper eine Einheit. Auch die Kreisförmigkeit des Lebens, um deren Darstellung es Janáček geht, schlägt sich in der Musik nieder. So ist der Tanz des einzelnen Fuchskindes im dritten Akt eine Variante des allerersten Auftritts von Schlaukopf. Die Musik dient in diesem Werk nicht der Untermalung der Handlung, sondern stellt diese erst her: Sie ist es, die den Zusammenhang zwischen den einzelnen Szenen, zwischen den Welten von Fuchlein und Förster, zwischen Traum und Realität, schafft. Über die Szene, in welcher der Lehrer über seine Jugendliebe Terynka weint und der Förster in den Wald aufbricht, schreibt der tschechische Schriftsteller Milan

But not only the dramatic plot, consisting of brief episodes, and the music of the opera form a unit. The cyclical nature of life, which Janáček sought to present, is also expressed. Along these lines, the dance by the single fox kit in Act III is a variation of Sharp-Ears' very first appearance. In this work, the music does not serve to accompany the plot, but actually produces it. It is the music that creates the link between the individual scenes, between the realms of Sharp-Ears and the forester and between dream and reality. The Czech author Milan Kundera wrote about the scene where the schoolmaster weeps about his childhood sweetheart Terynka and the forester sets off for the woods: "I do not know any opera scene with such a banal dialogue or any scene where the sorrow is more moving and more real. Janáček has managed to say what only an opera can say: [...] music becomes the fourth dimension of a scene that without it would remain trivial, incidental and silent." Whereas Janáček works with the melody of the Czech vernacular and onomatopoeetically with sounds "imitated from nature", his music expresses what cannot be said, depicting the cycle of mortality and birth underlying everything.

Kundera: »Ich kenne keine Opernszene mit einem derart banalen Dialog und ich kenne keine Szene, deren Traurigkeit ergreifender und wirklicher ist. Janáček ist es gelungen zu sagen, was nur eine Oper sagen kann: [...] Die Musik wird die vierte Dimension einer Situation, die ohne sie belanglos, beiläufig und stumm bliebe.« Während Janáček mit der Melodie der tschechischen Umgangssprache sowie lautmalerisch mit den »der Natur abgelauschten« Tönen arbeitet, drückt seine Musik das Unsagbare aus, zeichnet jenen allem zugrundeliegenden Kreislauf von Vergänglichkeit und Geburt nach.

Handlung

Synopsis



Akt I

Im Wald begegnet der Förster der jungen Füchsin Schlaukopf. Er nimmt sie mit nach Hause. Dort bringt Schlaukopf den ohnehin wankenden Haussegen vollends aus dem Gleichgewicht. Von der Försterin widerwillig geduldet, vom Sohn provoziert, ist es der Füchsin unmöglich, sich den häuslichen Regeln anzupassen.

Bald schon reißt der Geduldsfaden der Försterin. Auf Geheiß seiner Frau droht der Förster der Füchsin, doch er schwankt zwischen seiner Rolle als Hausherr und seiner Zuneigung zu dem wilden Wesen. Schlaukopf flieht zurück in ihren Wohnblock.

Akt II

Unverfroren vertreibt die Füchsin den Dachs aus seiner Wohnung. Der Förster versucht zu seinem Alltag zurückzukehren, die Füchsin und damit seine eigenen Sehnsüchte zu vergessen. Nach einem gemeinsamen Abend bei den Paseks gibt sich der Schulmeister seinem Traum von der unerreichbaren Terynka hin, während der Pfarrer sich an eine lange zurückliegende, unberechtigte Beschuldigung erinnert, laut der er sich an einem jungen Mädchen vergangen

Akt I

In the woods, the forester encounters the young vixen Sharp-Ears. He takes her home. Once there, Sharp-Ears throws the already troubled family totally off balance. Tolerated reluctantly by the forester's wife, and provoked by their son, it is impossible for the vixen to adapt to the rules of the house.

Very soon the forester's wife's patience begins to wear thin. The forester, at his wife's bidding, threatens the vixen, but he is torn between his role as head of the household and his feelings for the wild creature, who runs back to her block of flats.

Akt II

The vixen insolently drives a badger from his home. The forester tries to return to everyday life and forget about the vixen and his dreams. After another evening with the Paseks, the schoolmaster surrenders to his dream of the unattainable Terynka, and the priest remembers that, long ago, he was wrongfully accused of raping a young girl. The forester, thinking he has seen the vixen, fires two shots.



Nora Friedrichs – Die Gastwirtin
Sebastian Geyer – Haraschta
Simon Neal – Der Förster

haben soll. Der Förster hingegen meint im Wahn, die Füchsin zu sehen, und feuert zwei Schüsse ab.

Schlaukopf lernt den Fuchs Goldmähne kennen. Es ist Liebe auf den ersten Blick. In kürzester Zeit ist die Füchsin schwanger. Die Konsequenz liegt für den Fuchs auf der Hand: »Wir heiraten!«

Akt III

Haraschta zieht den immer mehr in sich gekehrten Förster damit auf, dass er bald die begehrte Terynka heiraten wird. Er erzählt weiterhin von einem toten Hasen, den er vorsichtshalber liegen gelassen habe.

Kurz darauf tolt ein Haufen junger Füchse mit Schlaukopf und ihrem Mann in der Nähe des toten Hasen herum. Sie machen sich lustig über die dort ausgelegte Falle. Schlaukopf provoziert Haraschta. In der Rangelei stirbt die Füchsin.

An der fixen Idee vom Füchselein festhaltend, kehrt der Förster innerlich zu seinen eigenen Wünschen und Instinkten zurück. Er beginnt die Alleinheit und den ewigen Kreislauf von Werden und Vergehen zu verstehen.

The vixen meets a fox called Gold Mane. It is love at first sight. She is pregnant in no time. The next step is obvious to the fox: "We'll get married!"

Act III

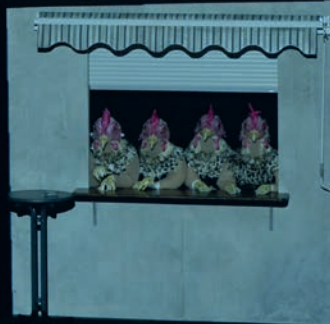
Harašta teases the increasingly introverted forester about the fact that he is going to marry the desirable Terynka. Harašta says that he has seen a dead hare, which he left lying where he found it, to be on the safe side.

A lot of young fox cubs romp around near the dead hare with the vixen and her husband. They laugh at a trap that has been set. Sharp-Ears provokes Harašta. In the fight, Sharp-Ears dies.

The forester cannot forget the vixen and returns to his own dreams and instincts. He begins to understand the oneness of all, the eternal cycle of growth and decay.

Ensemble





Libretto



*Die Übersetzung des Librettos basiert auf den Über-
titeln der Oper Frankfurt, welche sich an der deutschen
Übersetzung von Sabine Vlček orientieren. Regie-
anweisungen werden nicht vollständig berücksichtigt.*

[01] JEDNÁNÍ I

1. Obraz

Černý, suchý žleb. Odpolední letní slunce. V pozadí jeviště doupě jezevcovo. Jezevec vystrkuje z doupěte hlavu, kouří z dlouhé dýmky. Mušky krouží okolo (balet). Modrá vážka (balet). Modrá vážka i mušky uletí. Jezevec zaleze.

Revírník

[02] Dostaneme bóčku. Spolehnu si na chvíličku. Panímámě řeknu, že jsme čekali na poberty! Uvěří, však je dobrák ženská. Jak ráno po svatební noci je tady. Také jsem byl tak zmatrovaný! A ty moje flinto, kamarádko moja, pojď na moje staré myslivecké srdce! Nebrbleš, netrápíš, semka patříš.

Usíná.

Cvrček

Kmotřenka, zakoncetovala si také.

Kobylka

Jen nebude-li kmotříčkovi vadit, že si potpím na starodávné trýle.

Komár

podnapilý

Sakva, sakva, sakulajda!

Skokánek

chytá komára

Brekete! Brekete!

[01] AKT I

1. Aufzug

Dunkle Stelle im Wald; ein sonniger Sommer-nachmittag. Im Hintergrund der Dachs. Ballett der Insekten. Die Tiere verschwinden.

Förster

[02] Wir bekommen ein Gewitter. Ich will mich ein bisschen ausruhen. Meiner Frau sag ich einfach, dass wir auf Wilderer aus waren. Sie glaubt mir schon ... Ich fühle mich wie nach der Hochzeitsnacht: völlig erschlagen. Meine Flinte, meine Kameradin, komm an mein altes Jägerherz! Du schiltst nie, du nörgelst nie.

Er schläft ein.

Grille

Wie wär's mit einem kleinen Konzert, Gevatterin?

Heuschrecke

So lange Gevatterchen nichts dagegen hat, dass ich bei den altmodischen Melodien bleibe.

Mücke

Sakrament! Was willst du?

Sakrament!

Frosch

versucht, die Mücke zu fangen

Quak! Quak!

Komár

Co chceš, klučisko cizé?

Skokánek

Breketé!

Komár

Sakva, zavři ju!

Skokánek

Breketé!

Komár

Kdes byl, když hřmělo?

Uteče.

Bystrouška

vběhne a zarazí se při pohledu na Skokánka

Mami! Mami! Co je to? Jí se to?

Skokánek zděšeně uskočí a padne revírníkovi zrovna na nos.

Revírník

Set sakra pes! Potvora studená!

Rozhlíží se a spatří malou Bystroušku. Vynoří svou dravčí tvář z houští a jako šelma polapí Bystroušku.

Tož ty tak? Kujone!

Bystrouška

Mami, Mami!

Revírník

vyzdvihne ji jako psa za límec a prohlíží si ji vítězně

Cha, cha, cha, cha!

Mücke

Was willst du denn?

Frosch

Quak!

Mücke

Sakrament! Was willst du?

Frosch

Quak!

Mücke

Wo warst du, als es gedonnert hat?

Schlaupopf

Mami! Mami! Was soll das ...? Was ist das ...?

Was zu essen ...?

Der Frosch springt davon, dem Förster ins Gesicht.

Förster

Sakrament! Mistvieh!

greift Schlaupopf beim Genick

Kujon! Du bleibst schön hier.

Schlaupopf

Mami, Mami!

Förster

Ha, ha, ha, ha!

Bystrouška

Mami, Mami!

Revírník

Podržíme si tě hezky, ať z tebe mají děcka radost!

Vezme Bystroušku pod paží a odchází.

Bystrouška

Mami, Mami!

Revírník

z dálky

Cha, cha, cha, cha!

Modrá vážka přiletí a hledá marně Bystroušku.

[03] PROMĚNA

2. Obraz

*Na dvoře jezerské myslivny. Odpolední slunce.
Podzim.*

Revírník

[04] To čučíš, Lapáku?

Revírníková

Donesl's jen s tím blechy!

Nalévá do misky mléka.

Jenom blechy!

Oba zajdou do myslivny.

Bystrouška

mlsá a kňučí

Ou, ou! Ou, ou!

Schlaukopf

Mami, Mami!

Förster

Du wirst uns Freude machen.

nimmt Schlaukopf mit

Schlaukopf

Mami, Mami!

Förster

Ha, ha, ha, ha!

[03] Szenenwechsel

2. Aufzug

*In der Försterei am See. Schlaukopf liegt mit dem
Dackel im Hof. Ein sonniger Nachmittag im Herbst.*

Förster

[04] Da guckst du, Lapak!

Försterin

Das Haus ist voller Flöhe!

schüttet Milch in eine Schüssel

Flöhe überall!

Schlaukopf

trinkt

Au, au! Au, au!

Lapák

Nenaříkej tolik!

Bystrouška

[05] Ou, ou!

Lapák

Což můj osamělý život! Což trýzeň mého srdce
v měsících lásky, v únoru, březnu? Ou! Oddal
jsem se umění. Večer zpívám smutné písně, sám
si je skládám. Ale za to mne dědek spráská.
Ou! Zpívám a přece nevím, co je láska?

Bystrouška

Já taky nemám zkušenosti v milování. Ale ledacos
jsem vyslechla od špačků, kteří hnízdili nad naším
doupětem. Co chvíle docházelo u nich k hádkám,
pračkám. Vyčítali si hrozné věci nemravné a
neslušné, že starý špaček, nestydatý záletník,
provádí nepřistojnosti v koruně buku. A jednou, v
sobotu po výplatě, zakročil krkavec s ostřížem a
zle je spořádal. Ostatně mladí špačci nebyli lepší
starých. Jeden měl hříšný poměr s kukačkou.
Naučil se zanášet do cizího hnízda. Jiný byl nucen
platit strace po kopečku ořechů lískových. A dcera
špačkova nepohledná, ušubraná, měla známost s
mladým havranem.

Dackel

Hör auf zu jaulen!

Schlaupkopf

[05] Au, au!

Dackel

Und was ist mit meinem einsamen Leben? Was
ist mit meinem Herzschmerz, wenn die Liebes-
monate kommen: Februar, März? Ich habe mich
der Kunst verschrieben. Abends erfinde ich trauri-
ge Lieder. Das will hier niemand hören. Ich singe,
obwohl ich gar keine Erfahrung habe in der Liebe.

Schlaupkopf

Ich auch nicht. Aber ein bisschen was hab ich von
den Staren gelernt. Dauernd dieses Gezänk und
Geschrei! Schreckliche Dinge haben sie sich
vorgeworfen, unmoralische, unanständige ... Es
gab einen alten Star, einen schamlosen Schürzen-
jäger ... Was der für einen Unfug in den Baum-
kronen getrieben hat! Einmal, am Samstag, am
Zahltag, mussten der Rabe und der Sperber ein-
greifen. Die haben ihn ganz schön zugerichtet. Die
jungen Stare waren auch nicht viel besser ... Eine
hat's mit einem Kuckuck getrieben und gelernt,
wie man Eier in fremde Nester legt. Ein anderer
musste einer Elster jedes Mal einen Haufen Hasel-
nüsse geben. Und die Tochter eines Staren, eine
Schlampe, hat sich mit einem jungen Raben ein-
gelassen.



Louise Alder – Füchsin Schlaukopf

Lapák chytne Bystroušku za prut.

Bystrouška

povalí Lapáka

Nestydo psí!

Pepík

vběhne s Frantikem na dvůr

Že nevíš, co máme? Máme lišku.

Frantík

Kóše?

Lehtá Bystroušku pod nosem.

Bystrouška

zlostně

Co pak jsem já – co pak jsem já nějaké pes, jak

Lapák! Klučisko ušmórané!

Frantík

Slyšíš, jak vrčí?

Bystrouška

Přestaň! Přestaň!

Frantík

Teď oběma ščagélkami!

Bystrouška

Jen hni!

Frantík

Včil na ňu!

Der Dackel schnappt nach Schlaukopf.

Schlaukopf

schleudert ihn beiseite

Schamloser Hund!

Seppi

Ich wette, du weißt nicht, was wir haben!

Eine Füchsin!

Franzl

Beißt sie?

hält Schlaukopf ein Stöckchen hin

Schlaukopf

Bin ich etwa ein Hund? Wie Lapak?

Dreckiger Bengel!

Franzl

Hörst du, wie sie knurrt?

Schlaukopf

Rotzlöffel! Rotzlöffel!

Franzl

Nimm beide Stecken!

Schlaukopf

Wagt euch!

Franzl

Zeig's ihr!

Bystrouška

Udeřil's, poteče krív!

Vrhne se na Pepíka.

Pepík

Bú! bú! Ona mě užrala lýtko. Ona mne sežere!

Bystrouška

Zdrhé!

Klopýtne

Frantík

Chyťte ju! Už ji mám!

Pepík

Bú, bú! Bú, bú!

Revírníková

vyběhne z domu

Ty, táto! Já ti tu lišku vykupu! Smrdí to a zavazí a
co škody nadělá!

Pepík

Prohlíží kalhoty.

Bú!

Revírník

Tož ji uvážeme!

Uvazuje Bystroušku.

Bystrouška

Ou, ou.

Revírník s revírníkovou a Pepíkem zajdou do stavení.

Frantík se vytratí. Lapák zaleze do předsíně. Dvorek se

Schlaukopf

Du schlägst mich? Gleich fließt Blut!

schnappt nach Seppl

Seppl

Sie hat mir ins Bein gebissen! Sie frisst mich auf!

Schlaukopf

Hau ab!

Franzl

Halt sie fest!

Seppl

Buhu!

Försterin

Siehst du? Jetzt wird die Füchsin raus-
geschmissen! Sie stinkt und ist im Weg.
Sie bringt nur Unruhe!

Seppl

Buhu!

Förster

Dann wird sie eben bestraft.

bindet Schlaukopf an

Schlaukopf

Au, au.



Louise Alder – Füchsin Schlaukopf
Jenny Carlstedt – Fuchs

vyprázdní. – Setmí se. – Bystrouščin dívčí zjev.

Bystrouška pláče ze spánku.

A, a!

Svítání. – Bystrouščin liščí zjev.

Lapák

[06] Mělas dělat podlivá mně. Mělas neutíkat!
Nevylizovat míse!

Kohout

Dívete se, jak je člověk spravedlivé! Honila nás slečna liška a včil neví kudy kam? To proto, že nesnáší vajíčka, že ve hnízdě nesedá! Snášéte, pracujte a já vám pomůžu!

Slípky

My pracujem, snášíme. My pracujem, snášíme.

Chocholka

Trrr-p! Trrr-p! Trrr-p!

Slípky

My snášíme, pracujem! My snášíme, pracujem!

Chocholka

Trp, však zasloužíš!

Kohout

Jen snášéte, já pomůžu!

Der Hof ist leer; alle schlafen.

Ach, ach!

Morgendämmerung. – Schlafkopf weint im Schlaf.

Dackel

[06] Du hättest es machen sollen wie ich:
brav sein!

Hahn

Seht ihr, wie gerecht die Menschen sind!
Früher hat das Fräulein Fuchs uns nachgestellt,
und jetzt weiß sie nicht wohin! Weil sie nämlich
keine Eier legt, und nicht auf einem Nest sitzt!
Legt eure Eier, arbeitet, und ich will euch helfen!

Hennen

Wir arbeiten, wir legen Eier ...

Schopfhenne

Leidet! Ihr werdet belohnt!

Hennen

Wir arbeiten, wir legen Eier ...

Schopfhenne

Leidet! Ihr werdet belohnt!

Hahn

Legt eure Eier, ich helfe euch!

Bystrouška

Hleďte, sestry, jakého máte vůdce! Chce vás pro svoje choutky, za to bere žold od člověka. *lísavě* Družičky! Sestřičky! Odstraňte staré vlády! Stvořte nový svět, kde budete rovným dílem sdílet radosti a štěstí.

Slípky

Bez kohóta? Bez kohóta?

Bystrouška

Nač vám třeba kohouta? Nejlepší zrnko sezobe sám, a do čeho se mu nechce, na to si vás zavolá.

Kohout

Tlama hladová! Slibuje odstranit člověka, aby nás sama sežrala.

Slípky

Vida! Vida!

Bystrouška

Než bych já se dívala na vaši zaostalost – *vyhrabu-
je si na smetišti jámu* – to se raději za živa pohřbím!
zahrabuje se

Chocholka

Zbabělče, podivě se, je-li už mrtvá?

*Slípky se zvědavě sbíhají. Bystrouška náhle schvátí
kohouta a dává slípku za slípkou*

Schlaukopf

Seht mal, Schwestern, was für einen Chef ihr habt! Ihr müsst ihm folgen, und er wird von den Menschen belohnt. Genossinnen! Schwestern! Nieder mit dem alten Regime! Schafft eine neue Welt, in der alle glücklich sind!

Hennen

Ohne Hahn?

Schlaukopf

Was habt ihr schon vom Hahn? Die besten Körner gehen in seinen Schnabel. Wenn er etwas nicht tun will, müsst ihr es tun.

Hahn

Nimmersatt! Will die Menschen loswerden, um uns selbst zu verschlingen.

Hennen

Seht ihr's?

Schlaukopf

Ich kann nicht mit ansehen, wie zurückgeblieben ihr seid. Lieber begrab ich mich lebendig!
vergräbt sich im Misthaufen

Schopfhenne

Feigling! Schau nach, ob sie schon tot ist.

*Die Hühner nähern sich. Plötzlich packt Schlaukopf
zu und erwürgt ein Huhn nach dem anderen.
Die Schopfhenne rennt panisch umher.*

Chocholka

Kokodák! Kokodák!

Revírníková

div nepadne do mdlob

Ou? Ou? Ou?

Bystrouška

Chachachacha!

Revírníková

Ó, bestio! Ty sloto jedna! To mám za to, že jsem svého starého blázna uposlechla!

Chocholka

Kde jeho něžnosti! Z čistých vajíček kuřátka nevysedím.

Revírníková

Mohl být z tebe štuc. Počkej, počkej, ó bestio! Jestli tě nevykopu! Ó bestio!

Bystrouška

vyskočí, rozhodne se utéci

Ted' nebo nikdy!

trhá se na provaze

Revírníková

Starej, zastřel ju!

Schopfhenne

Gack-ack-ack! Gack-ack-ack!

Försterin

Was? Was? Was?

Schlaukopf

Hahahaha!

Försterin

Was? Du Bestie!

Schopfhenne

Ich werde dich vermissen! Aus tauben Eiern kommen keine Küken.

Försterin

Du elendes Luder! Das ist der Dank dafür, dass ich meinem Alten nachgegeben habe. Aus ihr hätte ein Muff werden können! Warte nur!

Schlaukopf

Jetzt oder nie!

Sie zerrt an der Leine; der Förster kommt und schlägt sie.

Försterin

Du wirst schon sehen, das war's! Alter, erschieß sie!

Bystrouška

Nebojím se tě, kdybys byl stokrát tolké!

Revírník

Já tě uderím na hlavu.

Bystrouška

Nebo já tebe!

Překousne provaz, povalí revírníka a utíká do lesa.

Schlaukopf

Ich hab keine Angst vor dir!

Förster

Ich hau dir den Schädel ein!

Schlaukopf

Oder ich dir!

Sie rennt den Förster um und verschwindet im Wald.



Simon Neal – Der Förster

[07] JEDNÁNÍ II

3. Obraz

Les. Doupě jezevcovo. Pozdní odpoledne.

Bystrouška

dívá se jezevci do doupěte

[08] Ach!

Jezevec

Kdopak to tu vřeská?

Bystrouška

Já, já, milostpane!

Jezevec

Ty sloto žebrácká, blechatá! Já ti povím!

Přestaneš čučet!

Bystrouška

Che, che, che, che! Povidé si, beztak máš jazyk
liné! Podíváte se, valí se tu jak milostpán!

Lesní Havěť

S řečó se potíš! Jak milostpán!

Bystrouška

Dům má, že by se tam vešli tři a chudákovi
vynadá, že se chce jen podívat.

Havěť

Milostpán!

[07] AKT II

3. Aufzug

Im Wald. Vor der Dachshöhle. Spätnachmittag.

Schlaukopf

schaut in die Dachshöhle

[08] Ach!

Dachs

Was ist hier los?

Schlaukopf

Ich bin's, Euer Gnaden!

Dachs

Du elender, armseliger Flohbeutel! Ich sag dir's im
Guten: Hör auf zu glotzen!

Schlaukopf

Red nur, deine Zunge ist sowieso faul! Schaut ihn
an: Macht sich's hier bequem wie ein großer Herr!

Waldtiere

Da kommst du ins Schwitzen! Wie ein großer
Herr!

Schlaukopf

Hat ein Haus für drei und beschimpft einen
armen Teufel, der bloß reingucken will!

Waldtiere

Gnädiger Herr!

Bystrouška

Leží jak kráva v lóce.

Jezevec

Já ti dám chlášat tuté před našima –
přetáhne Bystroušku
– už hébé, nebo tě dám dochtorovi. Ať ti zažaluje
k sódu!

Bystrouška

nadzdvihne sukni
Tu toť! Gambáču shnilé, syrovče syrové! Co mne
mlátíš? Zavazím ti, špinavče špinavé, že mne
klučeš! Les je tak velký a vzpomene si milostpán,
že nikdo nesmí okolová oken! Já bych tě měla dát
k sódu! Ale kdo by se s tebou mazal!

Havěť

Gambáču shnilé, syrovče syrové! Co ju mlátíš?
Zavazí ti, špinavče špinavé! Les je tak velký a
nikdo nesmí okolová oken! Dé ho k sódu!

Bystrouška

nadzdvihne oháňku
Tu máš něco ženskýho, abys věděl, že su uznalá.

Jezevec

vyjde z doupěte, rozhorleně
Ó, jak jsem mravně rozhořčen! Opuštím nevďěčné
stádo.

Schlaukopf

Fläzt sich wie eine Kuh im Klee!

Dachs

Dir werd ich's zeigen! Hier so zu randalieren ...
schlägt nach Schlaukopf
Verswinde, oder du hast's mit meinem Anwalt
zu tun! Ich zeig dich an!

Schlaukopf

hebt den Rock
Da hast du's, faules Großmaul! Was willst du?
Bin ich dir so im Weg, du Dreckskerl, dass du
mir drohen musst? Es gibt hier genug Platz. Und
Seine Gnaden setzt sich in den Kopf, dass
niemand an seinem Fenster vorbeigehen darf.
Ich sollte dich vor Gericht bringen!

Waldtiere

Faules Großmaul, ist sie dir so im Weg? Bring ihn
vor Gericht!

Schlaukopf

hebt die Rute
Da hast du was von einer Dame, damit du siehst,
wie ich dich schätze.

Dachs

eilt aus seinem Bau
Ich bin fassungslos ... Ich muss hier weg.

Vyкроčí s dýmkom pod paží do lesa. Bystrouška vítězoslavně vklouzne do opuštěného doupěte.

[09] PROMĚNA

4. Obraz

V hospodě »U Pásků«. U stolu rector s revírníkem hraji karty.

Farář

s tvářností jezevcovou vchází s dýmkom

[10] Ano, ve Stráni bude daleko lépe!

Revírník

Ój, důstojné! Ó, důstojné, budeme mít slavné oddávky. Myslím, že si rectoršisko nějaká osedlala.

Farář

Non des mulieri corpus tuum!

Revírník

Ty potóchlenče, řekni, máš-li jakou!

Však já to z tebe dostanu.

»Bývalo, bývalo, dávno už není, tobě jen, Verunko, chtělo se bdění, na světě trátí se všechno a mění, modřín se zelenal, květen byl kdysi, Verunka zestárla, modřín je lysý. Kterak jí nyní as po létech říká?«

Rector

vyčítavě

Pane fořte!

Der Dachs läuft fort. Schlaukopf nimmt die verlassenene Höhle in Besitz.

[09] Szenenwechsel

4. Aufzug

Paseks Wirtshaus. Schulmeister und Förster spielen Karten.

Pfarrer

tritt ein

[10] Ja, in Stráni ist es bestimmt besser.

Förster

Aber Hochwürden, es gibt doch bald eine große Hochzeitsfeier. Ich glaube ja, unser guter Schulmeister hat sich ködern lassen!

Pfarrer

Non des mulieri corpus tuum.

Förster

Du schlauer Kerl, gibt's da ein Weibsstück?

Das krieg ich schon aus dir raus.

»Lang, lang ist's her, Veronika, wolltest immer wach sein; alles entgleitet, alles wird anders.

Damals grüntem die Lärchen, damals im Mai. Nun ist Veronika alt, die Lärchen werden kahl. Wie nennt er sie wohl nach all den Jahren?«

Schulmeister

He, Förster!

Revírník

»Mlčí, když potká ho,
mlčí, když potká ho, Veronika.«

Rechtor

Páni fořti mívají neštěstí horší. Slyšel jsem, že jste si donesl lišku domů. Jak se vám vydařila?

Revírník

dopálen

Dejte mi s ní pokoj! Ta mne potvora dostala! Rád jsem se bestie splel! Lepší nemyslet! Zrovna jak člověk! Jak začne kaňkovat, tož zhlópane. Všimněte si tof Rechtora. Není to módré člověk? A včil místo vám maže eso mně. Ha, he ... O, Rechte, kantore, hlópneš.

Farář

Non des mulieri corpus tuum!

Revírník

Čerta rozumím! Kdyby to byla aspoň myslivecká latina.

Farář

Tož česky: »Nedáš ženě těla svého.«

Revírník

Baže, včil už ne.

Nadzvedá šosy rectorovi.

Či říkáte této ostrývce tělo? Kostřbaté jak louč.

Förster

»Schweigt, wenn sie ihn trifft, die Veronika.«

Schulmeister

Förstern passiert noch viel Schlimmeres! Ich hab gehört, du hast eine Füchsin mit nach Hause genommen. Wie macht sie sich?

Förster

Lass mich damit in Ruhe! Die hat mich geschafft. Ich war froh, als ich das Biest los war. Will gar nicht mehr dran denken ... Wie die Menschen: Kaum »läufig«, schon machen sie Dummheiten! Unser Schulmeister ist doch ein kluger Kerl ... Statt dass er dir das Ass zusteckt, gibt er's mir! Schulmeister, du wirst dumm!

Pfarrer

Non des mulieri corpus tuum.

Förster

Was?! Wenn es wenigstens Jägerlatein wäre!

Pfarrer

Auf gut Tschechisch: »Du sollst deinen Leib nicht dem Weibe geben!«

Förster

Das stimmt schon, heute nicht mehr ...

schaut dem Schulmeister unter die Jacke

Oder nennst du diese Hopfenstange einen

»Leib«? Knorrig wie ein Holzscheit.



Jenny Carlstedt – Fuchs

Louise Alder – Füchsin Schlaukopf

Statisterie

Rechtor

Bodejť byste nežďárali. Kohout zpívá, čas domů jít.

Platí a odchází z hospody.

S Bohem!

Revírník

Set sakra pes! Nech kohóta kohótem! Pro jednoho Petr Krista zradil.

Pásek

šeptá farářovi do ucha

Důstojné! Důstojné, máte čas už dát se na cestu.

Farář

rychle bere klobouk a odchází

Nač vzpomínáte!

Revírník

podnapile

Domů? Pro ten šňupek tvého spaní? Ó, Rechtore, Jidáš! Zdá se mi, že přece prodáš své staré kosti ženské, místo židovi? Praviš, že ne? *k Páskovi* »V potu tváře jísti budeš chléb svůj.« Ale o pití ani muk! Že ne! Kdyby byl Hospodin udělal aspoň zmíněčku, že pítí budem s bázní a třesením. Praviš, že ne? Proto, pane Pásek, ještě jednu! Že ne?

Pásek

Ale s tou liškou, to si ještě vzpomenete na nás.

Schulmeister

Mach dich ruhig lustig! Der Hahn kräht. Ich muss heim.

Macht's gut!

Förster

Sakrament! Lass den Hahn krähen! Beim Hahnen-schrei verleugnete Petrus den Herrn.

Pasek

flüstert dem Pfarrer zu

Hochwürden! Die neuen Mieter kommen ...

Pfarrer

Dass Sie daran denken!

Förster

Nach Hause? Nur für das bisschen Schlaf? Schulmeister, Judas! Du würdest deine alten Knochen lieber einem Weib verschachern als dem Teufel. Oder etwa nicht? »Im Schweiß deines Angesichtes sollst du dein Brot essen!« Aber kein Wort vom Trinken. Oder doch? Wenn Gott nur ein einziges Mal gesagt hätte, dass man »unter Zittern und Zagen« trinkt. Hat er aber nicht, oder doch? Also, Pasek, noch ein Glas!

Pasek

Aber die Sache mit dem Fuchs ...

Revírník

Do hroma, nemám co vzpomínat! Utekla! Utekla a je! Já ji hledat nebudu. Zůstávejte s pánem bohem.

[11] PROMĚNA 5. Obraz

*Les, cestička do vrchu, podél plot s kvetoucí slunečnicí.
Noc.*

Rechtor

vykračuje k cestičce

Buďto mám těžiště pohyblivé, nebo se točí země od východu k západu. Co si dnes není v pořádku. Bylo mi třeba nocovat v hospodě u cizích lidí? Bylo mi třeba nespát, když spí celý svět! Potřebuji já hledat cestu ve tmě domů? A být rád, že si nevyvrtnu nohu nebo ruku?

Zastaví se.

Zatracená cesta, zas ji vybral déšť! Kdybych neměl hole či opory vůbec, domů bych se nedostal. Dvě nohy a hůl to jsou tři opěrní bodové. Těmito třemi body mám nejpravděpodobnější stojatost. No, zkusím to bez hole.

Smykne sebou a upadne.

Mordié!

Bystrouška vběhne za slunečnici

Förster

Ja! Donnerwetter, da ist nichts weiter! Sie ist durchgebrannt ... Das ist alles. Ich geh sie bestimmt nicht suchen. Habe die Ehre.

[11] Szenenwechsel 5. Aufzug

Mondhelle Nacht zwischen Gärten. Über einen Zaun hängt eine Sonnenblume.

Schulmeister

Entweder ist mein Schwerpunkt labil, oder die Erde dreht sich von Osten nach Westen! Irgendetwas stimmt heute nicht. Hab ich es nötig, die ganze Nacht mit Freunden zu trinken? Hab ich es nötig, nicht zu schlafen, wenn die ganze Welt im Bett liegt? Hab ich es nötig, mich im Finstern nach Hause zu tasten und froh zu sein, wenn ich mir nicht die Hand oder den Fuß verstauche? Vermaledeiter Weg! Wieder ganz ausgewaschen vom Regen! Wenn ich keine Stütze hätte, käm ich nie nach Hause. Zwei Beine und eine Stütze, das sind drei Stützpunkte, und mit drei Stützpunkten ist das Gleichgewicht am verlässlichsten. Also, wie wär's ohne Stütze? Mordio!

Er fällt auf die Nase. Schlaukopf huscht zur Sonnenblume, die der Schulmeister verwundet anstarrt.

Rechtor

se udiveně zadívá na slunečnici
Staccato! Flažioleto!

*Van větru, slunečnice se zatřese tajemně,
pozvedne oči úžasem*

Ó, ó, Terynko! Kdybych byl věděl, že vás tu potkám, byl bych dávno opustil obžerníky oba. Vy mne milujete? Ó, promluvte! Já vás návidím už léta letoucí, můj osud je ve vašich rukou a čekám, co odpovíte! Odpusťte muži chabému, hořícímu láskou. Půjdu za vámi, půjdu. Sevru vás do své náruče.

Slunečnice se odkloní od plotu.

Aha, už mi dělá místo. Čeho se ještě dožiju ...

Hůl mu vypadne z ruky, rozběhne se k plotu a přemete ho kozelcem.

Bystrouška mihne se od slunečnice, ukryje se v křoví.

Farář

přichází

»Pomni, abys byl dobrým mužem!«

Hrome, z kterého je to klasika?

Zapaluje a sedne si příliš náhle.

Nehoří! Co jsem se tak nasedával! Já mladým studentem a ona copánek měla jako ze zlata a očima se dívala nevinně, nechápavě... Dávno je tomu. Pak bylo všemu konec. Oči jako tuň, v hloubce obloha nebeská a ještě hlouběji a ještě hlouběji zrada ošemetná jak slizké dno! S řeznickým tovaryšem! A mně obviňovali, panáčka Alojze! *výsměšně*

Schulmeister

Staccato! Flageolet!

Die Sonnenblume regt sich geheimnisvoll.

O, o Terynka! Hätt ich's gewusst, dass ich dich hier finde, hätte ich diese beiden Säuer längst im Stich gelassen! Du liebst mich doch, oder? Sag schon! Ich bete dich an, seit vielen, vielen Jahren, dein Schicksal ist in meiner Hand und ich warte auf deine Antwort! Verzeih einem schwachen Mann, der leidenschaftlich verliebt ist! Jetzt will ich dich in meine Arme nehmen.

Die Sonnenblume neigt sich weg vom Zaun.

Aha, sie reagiert! Dass ich das noch erlebe ...

Er springt über den Zaun.

Schlaukopf schießt hervor und versteckt sich.

Pfarrer

»Gedenke, ein Mann der Tugend stets zu sein!«

Verflüxt, aus welchem Klassiker ist das nochmal?

steckt sich eine Pfeife an

Sie will nicht ziehen. Wie oft hab ich hier gesessen. Ich ein junger Student und sie ... Einen Zopf hatte sie wie aus Gold und so unschuldige Augen, so einfältig. Das ist schon so lang her. Und dann war alles aus. Augen wie zwei Brunnen, in denen sich der Himmel spiegelt, ... und drunter lag schon der Verrat, tückisch wie der glitschige Boden. Ein Metzgerjunge war's. Aber mich hat

Kočička na jívě. Zuzana ctnostná v lázni. Od té doby neměl jsem čistého pohledu ani pro jedinou! Přěšlo všecko. Teď stojím jako smeták v koutě. »Memnesthó anér agathós einai!« *radostně*

To je přece z Xenofontovy Anabase!

Revírník

za jevištěm na Lišku Bystroušku

Kujóne! Už tě ženu!

Rechtor a Farář

sbírají se ze země a utíkají každý jiným směrem

Pro Boha! Tady nesmím zůstat! Ten nerozumí, že je člověk křehká nádoba!

Revírník

Liška! Na minut hodiny, že to byla naše liška!

[12] PROMĚNA

6. Obraz

Doupě Bystroušky. Letní měsíčná noc.

Z mlází zasvitnou žhavé oči Lišákovy.

Bystrouška

Bóžinku, ten je hezké! Ten je hezké!

Lišák

vystoupí uhlazeně

Polekala jste se, slečno?

man beschuldigt, den Hochwürden Alois! Das Kätzchen! Die keusche Susanna im Bade! Seitdem hab ich keine Frau mehr ansehen können. Alles ist vorbei. Jetzt steh ich da wie der Besenstiel in der Ecke ... »Memnesto, aner agathos einai.« Natürlich, aus der Anabasis von Xenophon!

Förster

von fern. Die Füchsin rennt vorbei.

Kujon! Jetzt fang ich dich!

Schulmeister, Pfarrer

Um Gottes Willen! Ich muss weg! Er vergisst, wie fragil wir Menschen sind!

Förster

Die Füchsin! Wenn das nicht unsre Füchsin war!

[12] Szenenwechsel

6. Aufzug

Schlaukopfs Höhle. Sommer, Vollmondnacht.

Es raschelt im Gebüsch.

Schlaukopf

Der ist ja fesch!

Fuchs

Hab ich dich erschreckt?



Britta Stallmeister – Hahn
Simon Neal – Der Förster
Louise Alder – Füchsin Schlaukopf

Bystrouška

nevinně

Ne-e! Ne-e!

Lišák

Tady asi hnízdijou ftáčci!

Bystrouška

skromně

Bať!

Lišák

Ale včil je jich tu málo.

Bystrouška

Bať. Já totok místečko dobře znám, bývám toť nedaleko, vyšla jsem si tutoť na procházku, protože mě strašně bolí hlava.

Lišák

Tož, dovolte, prosím, abych vás doprovodil. Včil zase myslivci lozíjó po lesích, a když je jeden tak zamyšlené, lefko by přišel k úrazu!

Bystrouška

zajímavě

Když budete tak laskavé...

Lišák

Ovšem, nebude-li matinka se hněvat.

Schlaukopf

Nein, nein!

Fuchs

Hier nisten wohl Vögel?

Schlaukopf

Ja, ja ...

Fuchs

Aber es sind nur wenige?

Schlaukopf

Ja, ja ... Ich kenne mich hier aus. Ich wohne hier. Wollte bloß frische Luft schnappen, weil ich so schrecklich Kopfweg hatte.

Fuchs

Darf ich dich vielleicht begleiten? Im Wald streifen wieder die Förster herum, und wenn du in Gedanken versunken bist, könnte vielleicht etwas passieren!

Schlaukopf

Wenn du wirklich willst ...

Fuchs

Natürlich nur, wenn die Frau Mama nichts dagegen hat.

Bystrouška

Ó, ne-é! Já jsem dávno samostatná.

Lišák

Samostatná?

Bystrouška

Mám aji svůj dům. Odkázal mi jej strýc jezevec.

Lišák

s obdivem

Majitelka domu?

Bystrouška

A v myslivně bývala jsem jako doma.

Lišák

V myslivně!

Bystrouška

Vyrostla jsem tam. Mám lidské vychování... Kradla jsem! Jednou, ještě mráz mne teď přebíhá, chytli mne. Ale liška se umí bránit! A také se ubrání. Umím aspoň jazyk vyplazit. No, domlátili mne. Kus oháňky jsem ztratila. Myslivec sliboval: »Ani se neptéte, jak já ju dobiju. Až padne, vypárám jí ten hrtan mlsné a ty budeš mít, ženo, kožešinu jak hraběnka.« »Nestydíš se, dědo, zvíře térat? Esli uderíš znova, postavím se ti. Co seš tak lakomé, že jde ti o kósek žvanca! Máš tu všeho dost a já ničehož nic. Žebrat nésu zvyklá, tož sem si kósek vzala. Chceš, uder! Chceš, uder! Pak aji ty!«

Schlaukopf

O nein! Ich bin schon lange selbständig.

Fuchs

Selbständig?

Schlaukopf

Ich hab sogar mein eigenes Haus. Das hat mir der Dachs vermacht.

Fuchs

Hauseigentümerin?

Schlaukopf

Und in der Försterei hab ich gewohnt.

Fuchs

In der Försterei?

Schlaukopf

Ich bin dort aufgewachsen und erzogen worden. Hab auch oft gestohlen ... Einmal – es überläuft mich jetzt noch, wenn ich daran denke – wurde ich erwischt. Aber eine Füchsin weiß sich zu wehren! Sie zieht nie den Kürzeren! Ich weiß, wie man die Zunge herausstreckt! Wie die mich verdroschen haben! Der Förster hat geprahlt: »Mach dir keine Sorge, ich geb ihr den Garaus. Wenn sie krepirt ist, schlitze ich ihr die gierige Gurgel auf, und du, Frau, kriegst einen Pelz, gut genug für eine Prinzessin.« »Schämst du dich nicht, so grausam zu Tieren zu sein?«, hab ich gefragt. »Wenn



Joanna Krasuska-Matulewicz – Die Försterin

Simon Neal – Der Förster

Louise Alder – Füchsin Schlaupopf

A uderil ... »Tyrane! Tu máš, cos chceš!« A zakolíbal se jak podřáté strom. Zdrhla jsem. A z těch dob jsem zvíře. Les byl černější než sama noc a mně bylo volno!

Lišák

pokloní se Bystroušce

[13] Zlatohřbítek, lišák s kroužkovými pesíky, z Hluboké zmoly.

Bystrouška

Těší mne! Bystrouška, schovanka z Jezerské myslivny.

Lišák

Nebude vám, slečno, nemilé, kdybych vás opět navštívil?

Bystrouška

upejpavě

Dozajista nikoli.

Lišák

Chodíváte často na palouček?

du mich noch einmal anfasst, werd ich's dir heimzahlen. Du hast hier alles, was du willst. Und ich hab nichts. Aber ich bin keine Bettlerin, deshalb habe ich mich bedient. Schlag mich, wenn du willst! Schlag nur! Aber wenn du mich schlägst, ...« Da hat er mich geschlagen! »Tyrann« hab ich gesagt, »da hast du, was du willst!« Er wankte zurück wie ein halb gefällter Baum. Ich bin abgehauen. Seitdem bin ich wieder ich. Der Wald war schwärzer als die tiefste Nacht ... Und ich fühle mich frei!

Fuchs

voller Bewunderung

[13] Goldmähne, kraushaariger Fuchs aus dem Tiefengrund.

Schlaukopf

Freut mich. Schlaukopf, Zögling der Försterei am See.

Fuchs

Hast du was dagegen, wenn ich dich wieder besuche?

Schlaukopf

Nein, nicht im geringsten!

Fuchs

Bist du hier öfter unterwegs?

Bystrouška

Mezi půlnocí a jednou. Nemám přítele, tož chodím sama. Nikomu nedovolím, aby mne doprovázel.

Lišák

Jste ideál moderní ženy! Kouříte snad?

Bystrouška

Ještě ne-e.

Lišák

Žerete králíky?

Bystrouška

Ó, jak ráda!

Lišák

Ruku líbám!

Odkvapí.

Bystrouška

Jsem-li opravdu tak krásná? Co je na mně tak krásného? Co je na mně tak krásného? Trochu jsem přece k světu! Ty divné a čarokrásné myšlenky!

Lišák

pozoruje Bystroušku schován za křovím

Hezounká je, hezounká! Nesmím si ji nechat přebrat!

Schlaukopf

Immer mal wieder ... Ich habe keinen Freund, deshalb gehe ich allein. Ich erlaube niemandem, mich zu begleiten.

Fuchs

Das Ideal der modernen Frau! Rauchst du?

Schlaukopf

Nein ...

Fuchs

Isst du Fleisch?

Schlaukopf

Ja, sehr gerne!

Fuchs

Ich empfehle mich!

eilig ab

Schlaukopf

Bin ich wirklich so schön? Was ist denn so schön an mir? Naja, ich sehe schon gut aus! Was kommen mir für wunderbare Gedanken!

Fuchs

kommt zurück und versteckt sich

Sie ist wirklich reizend! Es darf mir nur keiner zuvorkommen!



Louise Alder – Füchsin Schlaukopf

Jenny Carlstedt – Fuchs

Bystrouška

Jsem-li opravdu tak krásná! Můj synečku zlatý ...
kdybys věděl, jak jsem se do tebe zamilovala!

Lišák

Rukulíbám! Rukulíbám!
Ukazuje Bystroušce králíka.

Bystrouška

Co vy přicházíte tak časné?

Lišák

Chichichi! Chichichi!
Tady vám nesu něco k snědku!
Klade před Bystroušku mladého králíka.
Chichichi!
Pokrouť si junácky vous, zahledí se zamilovaně.

Bystrouška

Chichichichi! Chichichichi!
Vy jste ošklivé – děláte si kvůlivá mně takovou
škodu.

Lišák

Je vám zima?

Bystrouška

Ne-e, je mně horko!
ranní červánky

Lišák

Vy jste ještě nemilovala?

Schlaukopf

Bin ich wirklich so schön? Wenn du wüsstest,
wie verliebt ich in dich bin!

Fuchs

Küss die Hand! Küss die Hand.

Schlaukopf

Was bringen Sie so früh hierher?

Fuchs

Hihhi! Hihhi!
Was zu essen.
legt einen jungen Hasen vor Schlaukopf nieder
Hihhi!

Schlaukopf

Hihhi! Hihhi!
Du bist ja schlimm, dass du dir soviel Mühe
machst wegen mir.

Fuchs

Ist dir kalt?

Schlaukopf

Nein, heiß!

Fuchs

Warst du schon mal verliebt?

Bystrouška

stydlivě

Ne-e! A vy moc?

Lišák

Taky ne-e.

Bystrouška

Proč?

Lišák

Proto, že jsem ještě nenašel takové, které bych si já byl vážil, pro kterou bych život dal. Ale najdu-li takové...

Bystrouška

sevrže se jí hrdlo

Tož ...

Lišák

... tož bez velkého rozmyšlení zeptám se jí: Máš-li mne ráda? Vy mlčíte?

Zuřivě schvátí Bystroušku.

Bystrouška

Pusťte mne! Buďte tak laskavé! Ste hrozně! Bojím se vás! Díte pryč! Nechcu vás vidět!

Lišák

pusť jí smutně

Tož, tož běžte, odnese moje štěstí! Zničte mne! Zkazte mne! Nechcu být živé!

Schlaupf

Nein ... Du schon mehrmals?

Fuchs

Nein, auch noch nicht.

Schlaupf

Warum?

Fuchs

Weil ich noch keine kennengelernt habe, für die ich sterben würde. Wenn ich aber so eine finde ...

Schlaupf

Was dann?

Fuchs

... würde ich sie ohne Zögern fragen: Ob du mich liebst? – Du schweigst ...

Schlaupf

Lass mich! Du machst mir Angst! Geh! Ich will dich nicht mehr sehen!

Fuchs

Schön, lauf weg, nimm mein Glück mit! Richte mich zugrunde! Ich will nicht mehr weiterleben!

Bystrouška

Opravdu! Proč jste to neřekl dříve?
utírá si čumáček

Lišák

Opravdu, tebe, Bystrouško, jsem si já zamiloval.

Bystrouška

Mne! Mne!

Lišák

vášnivě

Opravdu tebe, tebe, Bystrouško, tebe, Bystrouško, tebe jsem si zamiloval, protože jsi zrovna taková, jakou jsem odjakživa chcel!

Bystrouška

Proč zrovna mě?

Lišák

Nejsu lhář, nejsu lišák ulhané. Mluvím, co v srdci nosím od včítka. Ne tělo, tvoju dušu miluju. Nevrc hlavou. Uvidíš, Bystrouško moja, uvidíš, že aj romány, opery budou o tobě psáti. Pojď sem, neutík, sedni si vedlívá mne. Chceš mi? Neplač! Aji já bych radostí zaplakal! Chceš mi? Chceš mi?

Bystrouška

Chcu! Chcu!

Vklouzne s Lišákem do doupěte.

Schlaukopf

Wirklich? Warum hast du das nicht gleich gesagt?

Fuchs

Du bist es, Schlaukopf, die ich liebe!

Schlaukopf

Ich bin's!

Fuchs

Du bist es, Schlaukopf, die ich liebe, weil du genau so bist, wie ich es mir immer gewünscht habe.

Schlaukopf

Warum gerade ich?

Fuchs

Es ist wahr. Ich bin keiner von diesen unaufrichtigen Füchsen! Ich sage, was ich fühle ... Nicht deinen Körper, sondern deine Seele liebe ich. Schüttle nicht den Kopf, mein Schlauköpfchen. Du wirst sehen, dass ganze Romane und Opern über dich geschrieben werden. Komm her, lauf nicht weg! Setz dich! Willst du mich? Weine nicht! Ich könnte selber weinen, vor Glück! Willst du mich?

Schlaukopf

Ja!

Beide schlüpfen in die Höhle.

Sova

křičí do lesa

Kdybyste věděli, co já viděla, těmto vlastníma očima viděla, já stará osoba! Ta naše Bystrouška je jak ta nejhorší ...

Sojka

S kém?

Bystrouška

vzlyká, vylézá z doupěte

Aooo! Aooo! Aooo!

Lišák

Co pláčeš, naříkáš? Co se ti stalo dušenko, žeš tak uplakaná?

Bystrouška

A ty nevíš, co ty netušíš?

Lišák

Ne-e, pověz mi to.

Bystrouška

šeptá mu do ucha, padne mu okolo krku

Co včil myslíš se mnou dělat?

Lišák

Když je to tak, tož rovnou k farářovi!

Datel

Nu, že už dete! Čeho si vlastně přejete?

Eule

Wenn ihr wüsstet, was ich gesehen habe! Unsere Schlaukopf ist die Allerschlimmste!

Häher

Mit wem?

Sonnenaufgang.

Schlaukopf

schluchzend aus der Höhle

Au! Au! Au!

Fuchs

Was hast du? Was ist denn passiert?

Schlaukopf

Kannst du's dir nicht denken?

Fuchs

Nein, sag's mir.

Schlaukopf

flüstert in sein Ohr, umarmt ihn dann

Was hast du jetzt mit mir vor?

Fuchs

Wenn das so ist ... Wir gehen direkt zum Pfarrer!

Specht

Na, ihr habt euch ja Zeit gelassen!
Was wollt ihr?

Lišák

My bychom tentononc ... rádi svatbu!

Hlas Lesa

Ó! Ó!

Datel

Spíš ohlášky? Ne?

Oddává je.

Tentononc Lišák Zlatohřbítek bere si lišku

Bystroušku za manželku!

Svatební rej. Hlas lesa.

Fuchs

Wir möchten, dingsbums, heiraten!

Stimme des Waldes

Oh! Oh!

Specht

Heiraten?

Also, Fuchs Goldmähne nimmt Füchsin

Schlaukopf zur Frau.

Hochzeitsreigen.

*Jenny Carlstedt – Fuchs
Louise Alder – Füchsin Schlaukopf*



[01] JEDNÁNÍ III

7. Obraz

Na kraji seče. Podzim. Poledne. Jasná obloha.

Harašta

[02] »Děž sem vandroval, mozeka hrála, moja znémiljší z okna kókala -la -la, z okna kókala. Nekóké za mnó, poď réši se mnó, a já tobě kópím sokňo zelenó -nó -nó, sokňo zelenó. Sokňo zelenó, mezolánovó, habe te se mohla vandrovat se mnó -nó -nó, vandrovat se mnó.«
Zahlédne nataženého zajíce, chce ho vzít, ale tu uvidí revírníka.

Revírník

zhurta

Tož co, Harašto, máš se dobře?

Harašta

Nu což, pantáto, měl bych se dobře, kdyby ne té mojí suže!

Revírník

Myslím si, jak se obendeš bez ženy?

Harašta

Zaobendu se, pěkně zaobendu. Ale včil, zlatá ty moja republiko, dám se s ňou zezdat. Však, pantáto, našel jsem si tu nélepčí.
Vytahuje láhev z kapsy.
 Totok, totok jí nesu na zvošťřenó! Je jí Terynka!

[01] AKT III

7. Aufzug

Am Rande der Lichtung. Herbstmittag. Blauer Himmel.

Haraschta

[02] »Als ich auf Wanderschaft ging, spielte die Musik, und mein Schatz schaute aus dem Fenster. Bleib nicht am Fenster, komm lieber mit mir, dann kauf ich dir einen grasgrünen Rock. Einen grünen Rock aus feinem Musselin damit du mit mir auf Wanderschaft gehen kannst.«
erblickt einen toten Hasen und will ihn aufheben, bemerkt aber den Förster.

Förster

schröff

Haraschta, geht's gut?

Haraschta

Es würde mir ziemlich gut gehen, wenn ich meine alten Beschwerden nicht hätte.

Förster

Und wie geht's ohne Frau?

Haraschta

Es geht ... Aber jetzt – ein Hoch auf die Republik – werde ich heiraten! Ich hab mir die Allerbeste geschnappt. Und das bring ich ihr mit! Terynka!

Revírník

Terynka?

Harašta

Baže, Terynka!

Revírník

nedůvěřivě

Terynka?

Harašta

radostně

Terynka, Terynka!

Revírník

přísně

A nepytlačíš mi, Harašto?

Harašta

s přetvářkou

Jak je Bůh nade mnó a tvrdá zem podo mnó, ani,
ani brokem! Ale, ale skoro měl bych!

Revírník

Co to plendáš?!

Harašta

tajemně

No tož, tu pár kroků leží zajíc! A natažené! Chtěl
jsem ho vzít, ale ešče že mi cosi, že mi cosi řeklo:
»Neber, Harašto, mohl bys být v ostudě!«

Revírník

Člověče!

Förster

Terynka?

Haraschta

Jawohl, Terynka!

Förster

ungläubig

Terynka?

Haraschta

freudestrahlend

Terynka, Terynka!

Förster

Und du wilderst hier nicht, Haraschta?

Haraschta

Bei Gott im Himmel und dem harten Boden unter
mir, ich bin brav! Aber ich bin in Versuchung!

Förster

Was redest du da?

Haraschta

Da hinten liegt ein Hase, der alle Viere von sich
streckt. Als ich ihn aufheben wollte, sprach
irgendetwas in mir: »Haraschta, lass ihn liegen,
sonst geht's dir schlecht!«

Förster

Menschenskind!

Div ho nosem neprobodne.

Set sakra pes, neber Harašto, neber, mohl bys být
v ostudě!

Přehodí pušku a jde rovnou k seči. – Naříkavě.

A natažené?

Harašta

vychytrale za ním, nadsázkou

A natažené!

Revírník

Že už pokoje nedá!

Nalíkne železa.

Liška Bystrouška! Nalíknem. Beztak pro macka se
vrátí.

Zamračen zabočí do žlebu.

Harašta

Chichichi! Chichichi!

Odchází opačným směrem.

Chichichi!

Lištičky

[03] »Běží liška k Táboru,
nese pytel bramborů,
ježek za ní pospíchá,
že jí pytel rozpíchá.
Běží liška k Táboru,
nese pytel zázvoru,

Kommt so nahe, dass er ihn fast mit der Nase berührt.

Lass ihn liegen, Haraschta, sonst geht's dir
schlecht!

ahmt ihn nach

Streckt alle Viere von sich?

Haraschta

Streckt alle Viere von sich!

*Am Rand der Lichtung liegt ein toter Hase, inmitten
von Fuchsspuren.*

Förster

Dass sie keine Ruhe gibt! Schlaupopf! Sie kommt
bestimmt zurück.

stellt eine Falle auf und geht ab

Haraschta

Hihih! Hihih!

geht in die andere Richtung ab

Hihih!

Junge Füchse

[03] »Die Füchsin läuft nach Tabor
mit einem Sack Erdäpfel.
Der Igel läuft hinterher,
will den Sack zerstechen!
Die Füchsin läuft nach Tabor
mit einem Sack Ingwer.
Lauf, Hase, lauf ihr nach, klau ihr das Gewürz!«
entdecken den toten Hasen

běž, zajíčku, běž za ní,
pober jí to koření!«
přiběhnou až k zajíci

Bystrouška
ohledává zajíce
Divná věc!

Lišák
Divná věc!

Lištičky
Divná věc!

Bystrouška
Člověk tu byl a zajíce tu zanechal! Je to možná?
Měl ho v ruce a zase ho položil!

Lišák
Pozor! Úklad!

První Lištička
A já už vím, co to je! To jsou kleště!

Bystrouška
očenechává řetěz
Zač nás ten děda považuje?

Lištičky
To jsou kleště! To jsou kleště! Zač nás ten děda
považuje?

Schlaukopf
Komisch!

Fuchs
Komisch!

Junge Füchse
Komisch!

Schlaukopf
Der Mensch war hier und hat den Hasen liegen
lassen? Ist das möglich? Er hat ihn aufgehoben
und wieder hingelegt.

Fuchs
Vorsicht! Eine List!

Erstes Fuchskind
Ich weiß, was das ist: eine Falle!

Schlaukopf
Wofür hält uns der Alte?

Junge Füchse
Eine Falle! Eine Falle! Wofür hält uns der Alte?

Bystrouška

Myslí, že su jezevec?

Lištičky

Myslí, že su jezevec?

Bystrouška

To asi ne-e!

Lišák a Lištičky

To asi ne-e!

Bystrouška

Je to ale Jan s cedulou! Faječkou smrdí řetáz!

Lištičky

Jan s cedulou! Jan s cedulou!

Bystrouška

Myslí, že nám nezvostal ani jeden liščí chlup?

Lištičky

rozběhnou se

Jan s cedulou!

Lišák

mazlí se s Bystrouškou

Kolik jsme už měli dětí? Stará, nevíš?

Bystrouška

Nevím, kolik.

Schlaupkopf

Für einen Dachs?

Junge Füchse

Für einen Dachs?

Schlaupkopf

Bestimmt nicht!

Junger Fuchs und Füchse

Bestimmt nicht!

Schlaupkopf

Was für ein Trottel! Es riecht nach Pfeife!

Junge Füchse

Was für ein Trottel! Was für ein Trottel!

Schlaupkopf

Meint er, wir hätten unsere Fuchsschläue verloren?

Junge Füchse

trollen sich

Was für ein Trottel!

Fuchs

Wie viele Kinder haben wir? Weißt du's, Alte?

Schlaupkopf

Weiß nicht, wie viele.



Louise Alder – Füchsin Schlaukopf

Jenny Carlstedt – Fuchs

Lišák

lísa se k Bystroušce

A kolik jich ještě budeme mít? Stará, nevíš?

Bystrouška

Kdybys dal pokoja! Mohl by tě někdo slyšet. Znáš zvířecí huby! Do rána nás roznosíj po celém lesu.

Lišák

A což kolik? Ještě jsi načisto pěkná!

Bystrouška

Počkej, počkej, to si povíme v měsíci máji.

Lišák

Počkám, počkám. Počkám, počkám v měsíci máji, počkám, až si to povíme v měsíci máji.

Harašta

»Když jsem já šel okolo háje zeleného, natrhal jsem lupení do šátka bílého.«

Bystrouška

Kdo to tu vríská? Jdi! Schové se!

Lišák

Kdo to tu vríská?

Bystrouška

Proč bych se nepodívala, jaké to člověk?

Fuchs

Und wie viele kriegen wir noch? Weißt du's, Alte?

Schlaukopf

Sei doch still. Man hört dich noch. Du weißt doch, wie die Tiere tratschen ... Vorm Sonnenaufgang wird's im ganzen Wald herumgehen!

Fuchs

Komm schon, wie viele? Du bist immer noch so hübsch!

Schlaukopf

Warte, lass uns im Mai darüber reden.

Fuchs

Ich warte bis zum Mai ...

Harashta

von fern

»Als ich vorüberging am grünen Haus, pflückte ich frisches Laub ins weiße Tüchlein ...«

Schlaukopf

Wer ist das? Fort! Versteck dich!

Fuchs

Wer ist das?

Schlaukopf

Ich will mal sehen, was das für einer ist.

Harašta

»Donesu já ho do lože, kde má milá leží.
Otevři mi, má milá ...«
Zhlédne Bystroušku, postaví rychle nůši na zem.
Nůšu důle! Harašto! Harašto! Ščagél do ruky!
Vytahuje z nůše pušku a skládá ji.
Hů, na nů! To bude štuc pro Terynku.

Bystrouška

Tož, ty tak?

Harašta honí se za ní, míří a zase svěsí pušku podle toho, jak Bystrouška mu nadbíhá, nebo se skrývá

Bystrouška

Bít, zabít, jen proto, že su liška? Bít – zabít?

Harašta

klopýtá a upadne
Rány boží!

Bystrouška

Spravuj si svůj nos a já tvoju nůšu!
Utíká k nůši. Lištičky se k nůši sběhly a dáví drůbež.

Harašta

Ochocho!
Ohmatává si rozbitý nos.
Rány boží! Co já Terynce řeknu, uvidá ju!
Ochocho! Ancíáš pekelné nadehnal ju!

Haraschta

»Ich trag's ans Bett, in dem mein Liebchen ruht.
Mach mir auf, Geliebte ...«
sieht Schlaukopf
Jetzt bin ich erleichtert! Haraschta! Aufgepasst!
Also los! Das wird ein Muff für Terynka!

Schlaukopf

So einer bist du?

Haraschta versucht sie zu fangen

Schlaukopf

Hast du etwa ein Problem mit mir, bloß weil ich ein Fuchs bin? Pass auf deine Nase auf, ...

Haraschta

stolpert und fällt
Gottesdonnerwetter!

Schlaukopf

... ich pass auf deine Ware auf!
macht sich über Haraschtas abgestellten Korb her

Haraschta

Verflucht! Was sag ich der Terynka, wenn ich sie wiederseh? Der Teufel hat sie geschickt.



Louise Alder – Füchsin Schlaukopf

Bystrouška

Bít, zabít, jen proto, že su liška! Bít, zabít, jen proto, že su liška! Odnesu-li kuřátko, co tu pláče, co tu pláče?

Harašta

pln vzteku nazdařbůh střílí do lišek

Totok zde!?

Lištičky se rozběhnou v záplavě peří, umírající Bystrouška zůstane ležet.

[04] PROMĚNA

8. Obraz

U Pásků v zahradě. Nezvyklé ticho.

Revírník

[05] A kde otec Pásek?

Pásková

Je v Brně. Je plno práce. Ličíme ... Není do výkladů.

odchází

Revírník

k zamlklému rehtorovi

Tož jdu po stopě liščí a nandu doupě opuštěné. No, rehtorku, neujde ti přece suché jazyk liščí. Víš, že děláš neviditelným? I mé staré štuc neujde. Šak se ti to zhodí, rehtorku, až pudeš na námluvy za slunečnicema.

Schlaukopf

Hast du etwa ein Problem mit mir, bloß weil ich ein Fuchs bin? Wenn ich dir was wegnehme, was gibt's da zu flennen?

Haraschta

Jetzt reicht's!

Er schießt wütend; Schlaukopf bleibt getroffen liegen.

[04] Szenenwechsel

8. Aufzug

Im Garten hinter Paseks Wirtshaus.

Förster

[05] Und wo ist heute Vater Pasek?

Frau Pasek

In Brünn. So viel Arbeit gibt's. Die Anstreicher ... Keine Zeit zum Erzählen!

Förster

zum Schulmeister

Da gehe ich der Fuchsspur nach und finde eine Höhle ... verlassen. Schulmeister, du kriegst eine gedörrte Fuchszunge. Die macht unsichtbar, weißt du? Und meine Alte kriegt einen Muff. Das kannst du gut gebrauchen, Schulmeister, wenn du wieder mal hinter der Sonnenblume fensterln gehst!

Rechtor

To už ne! Slečna Terynka se zrovna dnes vdává.

Pásková

Má nový štuc! Nový štuc!

Rechtor

stírá slzu, pro sebe

Snad neviděl?

Revírník

potřásá rehtorovi rukou

Do hroma! Suché jako lóč a přeci z oka krapečku vypoť? Nic, kamaráde! Dobře je ti! Co by sis počal s takovou ženskou?! To by byl pěkné kontrapunkt! Latina tu schází.

k Páskové

Jak je mu asi ve Strání?

Pásková

Psal starému...Teskní...

Revírník

náhle

Zaplatím a půjdu.

Rechtor

překvapeně

A kam tak brzo?

Revírník

Kam? Do lesa a dom. Lapáčka jsem nevzal s sebou, bolijou ho nožky, polehává, je staré,

Schulmeister

Das ist vorbei. Terynka heiratet heute.

Frau Pasek

Sie hat einen neuen Muff?!

Schulmeister

Was denkt er nur?

Förster

Trocken wie ein Holzscheit ... Lass gut sein, Kamerad! Es ist besser so! Was hättest du auch mit so einer angefangen? Das wär ein schöner Kontrapunkt geworden! Hier fehlt das Latein ...

zu Frau Pasek

Wie geht's denn dem Pfarrer in Strání?

Frau Pasek

Er hat uns geschrieben: Er hat Heimweh.

Förster

Ich gehe.

Schulmeister

Wohin gehst du?

Förster

Wohin? In den Wald. Ich habe den Dackel nicht mitgenommen. Dem tun die Füße weh, er liegt

rechtorku, jako my. Jak dávno tomu, hlouposti jsme vyváděli. A včil člověk je rád, když někde si přičapí a nechce se mu ani hni!

PROMĚNA 9. Obraz

Černý suchý žleb jako v 1. dějství. Slunce vysvitne po pršce.

Revírník

stoupá do stráně, srdečně

[06] Neříkal jsem to? Malovaný jako vojáček.

Palička kaštanová jako děvčátko.

hladí zdravý štíhlý hříb

Je to pohádka či pravda? Pohádka či pravda? Kolik je tomu let, co jsme kráčeli dva mladí lidé, ona jak jedlička, on jak šerý bor? Také jsme hříbky sbírali, tuze pohmoždili, pošlapali, protože ... Protože pro lásku jsme neviděli. Co však huběnek, co však huběnek jsme nasbírali! To byl den po naší svatbě, bože, to byl den po naší svatbě!

Usedne, opře pušku o kolena.

Kdyby ne much, člověk by v tu minutu usnul ...

A přece su rád, když k víčerom sluněčko zablýskne ... Jak je les divukrásný! Až rusalky přijdou zase domů, do svých lesních sídel, přiběhnou v kočilkách, až zase přijde k nim květen a láska! Vítat se budou, slzet pohnutím nad shledáním. Zas rozdělí štěstí sladkou rosou do tisíců květů, petrklíčů,

immer nur da, wird alt, Schulmeister, wie wir bei-
de. Wie lange sind unsere Dummheiten her? Und
jetzt ist man froh, wenn man irgendwo hockt ...
Aber am liebsten rührt man sich gar nicht!

Szenenwechsel 9. Aufzug

Wald, wie im ersten Akt. Nach dem Regen scheint wieder die Sonne.

Förster

[06] Ich hab's doch gesagt! Gemalt wie ein Soldat in Uniform ... Maronenbrauner Hut ... Fesch wie ein junges Mädel ... Ist es ein Märchen, oder wahr? Wie lange ist es her, dass wir zwei hier gegangen sind, sie wie eine junge Tanne, er wie eine graue Kiefer? Damals haben wir Pilze gesucht. Aber viele waren nicht zu gebrauchen ... Wir haben sie zertreten, weil wir zu verliebt waren, sie zu sehen. Aber wie viele Küsse haben wir gesammelt! O Gott, am Tag nach der Hochzeit.
setzt sich

Wenn nur die Fliegen nicht wären ... Ich könnte sofort einschlafen. Und doch bin ich froh, wenn sich die Abendsonne zeigt. Wie wundersam ist der Wald! Wenn die Nixen wieder nach Hause kommen in ihre Sommerleibe und herumtanzen, wenn der Mai kommt und die Liebe, begrüßen sie sich und weinen fast vor Aufregung, dass sie sich wiedersehen. Dann streuen sie mit dem Tau Glück

lech a sasanek a lidé budou chodit s hlavami sklopenými a budou chápat, že šlo vůkol nich nadpozemské blaho.

S úsměvem usíná. V pozadí vynoří se jeřáb s datlem, sova, vážka a všechna zvířata z 1. dějství; se nadzvihne ve snu.

Hoj! Ale není tu Bystroušky!

Přiběhne malinká lištička.

Hle, tu je! Maličká, rozmazlená, uškříbená, jak by mámě z oka vypadla! Počké, tebe si drapnu jak tvoju mámu, ale lepší si tě vychovám, aby lidi o mně a o tobě nepsali v novinách.

Rozpřáhne ruce, ale zachytí Skokánka.

Eh, ty potvoro studená, kde se tu bereš?

Skokánek

Totok nejsem já, totok beli dědóšek! Oni mně o vás veveveve, oni mně o vás vevevekládali.

Revírníkovi vypadne v zapomenutí puška na zem.

in tausende Blüten. Himmelsschlüssel, Wald-erbsen, Windröschen ... Und die Menschen gehen mit gesenktem Kopf und begreifen, dass ein überirdisches Glück vorbeigegangen ist. –
Er nickt ein. Die Tiere des Waldes sind da; er fährt aus dem Schlaf.

Aber Schlaukopf ist nicht da!

Ein junges Füchselein springt auf ihn zu.

Da ist sie ja! Du verzogenes Ding! So ein komisches Gesicht ... Der Mama wie aus dem Auge gefallen! Wart nur, ich fang dich genau wie deine Mutter, aber dich will ich besser erziehen als sie, damit in den Zeitungen kein Skandal über uns steht!

Er greift nach ihm und erwischt einen Frosch.

Du kaltes Luder, wo kommst du denn her?

Frosch

Mein Opa hat dich gekannt ... Man hat mir alles v-v-von dir erzählt! Man hat mir alles v-v-von dir erzählt!



Simon Neal – Der Förster

Louise Alder – Füchsin Schlaukopf



Mitwirkende
Participants

Louise Alder

Füchsin Schlaupkopf

Louise Alder ist eine der herausragenden lyrischen Sopranistinnen ihrer Generation. Nach der Auszeichnung mit dem »Young Singer Award« bei den International Opera Awards 2017 wurde ihr im selben Jahr bei der BBC Cardiff Singer of the World Competition der Publikumspreis verliehen. Im Ensemble der Oper Frankfurt hat sie seit 2014/15 mit großem Erfolg u.a. Cleopatra (*Giulio Cesare in Egitto*), Atalanta und Romilda (*Xerxes*), Susanna (*Le nozze di Figaro*), Despina (*Così fan tutte*), Pamina (*Die Zauberflöte*), Sophie (*Der Rosenkavalier*), Gretel (*Hänsel und Gretel*), Gilda (*Rigoletto*), Sophie (*Werther*) und Juliette Vermont (*Der Graf von Luxemburg*) interpretiert. Gastengagements führten die gebürtige Britin an die Bayerische Staatsoper in München, das Teatro Real in Madrid, das Royal Opera House Covent Garden in London, die Welsh National Opera in Cardiff, die Garsington Opera, zum Glyndebourne Festival, zum George Enescu Festival in Bukarest sowie in den Wiener Musikverein, die Londoner Royal Festival Hall und zu den BBC Proms. Kontinuierlich widmet sich Louise Alder barockem

Louise Alder

Vixen Sharp-Ears

Louise Alder is one of the outstanding lyrical sopranos of her generation. After being distinguished with the "Young Singer Award" at the International Opera Awards in 2017, the same year she was given the Audience Prize at the BBC Cardiff Singer of the World Competition. Since 2014/15, she has successfully performed with the ensemble of Frankfurt Opera, interpreting e.g. Cleopatra (*Giulio Cesare in Egitto*), Atalanta and Romilda (*Xerxes*), Susanna (*Le nozze di Figaro*), Despina (*Così fan tutte*), Pamina (*The Magic Flute*), Sophie (*Der Rosenkavalier*), Gretel (*Hänsel and Gretel*), Gilda (*Rigoletto*), Sophie (*Werther*) and Juliette Vermont (*Der Graf von Luxemburg*). Guest appearances have taken the British-born singer to the Bavarian State Opera in Munich, the Teatro Real in Madrid, the Royal Opera House Covent Garden in London, the Welsh National Opera in Cardiff, the Garsington Opera, the Glyndebourne Festival, the George Enescu Festival in Bucharest as well as to the Vienna Musikverein, the London Royal Festival Hall and the BBC Proms. Louise Alder devotes herself continuously to



Repertoire und konzertiert regelmäßig mit dem Orchestra of the Age of Enlightenment, der Academy of Ancient Music oder dem Arcangelo Ensemble. Als leidenschaftliche Liedinterpretin war sie u.a. in der Wigmore Hall und der Queen Elizabeth Hall in London, im Musikverein Graz und in der Oper Frankfurt zu erleben. 2017 erschien ihr Soloalbum *Through Life and Love* mit Liedern von Richard Strauss.

the Baroque repertoire, holding regular concerts with the Orchestra of the Age of Enlightenment, the Academy of Ancient Music or the Arcangelo Ensemble. As a passionate interpreter of the *Lied*, she has appeared at Wigmore Hall and at Queen Elizabeth Hall in London, in the Musikverein in Graz and at Frankfurt Opera. Her solo album, *Through Life and Love*, with songs by Richard Strauss, was released in 2017.



Jenny Carlstedt

Fuchs

Die finnisch-schwedische Mezzosopranistin Jenny Carlstedt, langjähriges Mitglied des Frankfurter Ensembles, ist seit 2016/17 freischaffend tätig. In Frankfurt sang sie unterschiedlichste Partien wie Octavian (*Der Rosenkavalier*), Komponist (*Ariadne auf Naxos*), Wellgunde/Waltraute (*Der Ring des Nibelungen*), Mrs. Meg Page (*Falstaff*), Erika (*Vanessa*), Vlasta (*Die Passagierin*), Idamante (*Idomeneo*), Dorabella (*Così fan tutte*), Merope (*Oedipe*), Miranda (*The Tempest*) sowie die Titelpartie von Händels *Teseo*. In Gastengagements sang Jenny Carlstedt u. a. Mélisande (*Pelléas et Mélisande*) an der

Jenny Carlstedt

Fox

The Finno-Swedish mezzo-soprano Jenny Carlstedt, a long-standing member of the Frankfurt ensemble, has worked freelance since 2016/17. In Frankfurt, she performed the most varying roles, such as Octavian (*Der Rosenkavalier*), the Composer (*Ariadne auf Naxos*), Wellgunde/Waltraute (*Der Ring des Nibelungen*), Mrs. Meg Page (*Falstaff*), Erika (*Vanessa*), Vlasta (*The Passenger*), Idamante (*Idomeneo*), Dorabella (*Così fan tutte*), Merope (*Oedipe*), Miranda (*The Tempest*) as well as the title role in Handel's *Teseo*. In guest appearances, Jenny Carlstedt has also sung Mélisande (*Pelléas et Mélisande*) at the

Finnischen Nationaloper Helsinki, wohn sie auch als Suzuki (*Madama Butterfly*) und Nicklausse/Muse (*Les contes d'Hoffmann*) zurückkehrt ist. Ihr USA-Debüt als Mélisande mit dem Chicago Symphony Orchestra unter Esa-Pekka Salonen wurde als »Bestes Konzert 2015« ausgezeichnet. Weiterhin gastierte sie in Sallinen's *Kullervo* bei den Savonlinna-Opernfestspielen, als Olga (*Eugen Onegin*) an der Königlichen Oper in Kopenhagen, als Annio (*La clemenza di Tito*) am Theater an der Wien, als Dorabella bei der Glyndebourne Touring Opera. Jüngste Konzerte führten sie mit Verdis *Requiem* an die Kölner Philharmonie sowie für Luigi Nonos *Il canto sospeso* mit Peter Rundel ins Konzerthaus Freiburg, in die Berliner Philharmonie sowie zur »Cresc...« – Biennale Frankfurt. Sie konzertierte weiterhin mit den Sinfonieorchestern von Malmö und Gävle sowie mit dem Finnischen Rundfunksinfonieorchester.

Finnish National Opera in Helsinki, to which she also returned as Suzuki (*Madama Butterfly*) and Nicklausse/Muse (*Les contes d'Hoffmann*). Her U.S. debut as Mélisande with the Chicago Symphony Orchestra under Esa-Pekka Salonen was awarded the title of 'Best Concert of 2015'. She has also held guest appearances in Sallinen's *Kullervo* at the Savonlinna Opera Festival, as Olga (*Eugene Onegin*) at the Royal Opera in Copenhagen, as Annio (*La clemenza di Tito*) at the Theater an der Wien and as Dorabella with the Glyndebourne Touring Opera. Recent concerts have taken her with Verdi's *Requiem* to the Philharmonic Hall in Cologne, with Luigi Nono's *Il canto sospeso* with Peter Rundel to the Concert House in Freiburg, to the Berlin Philharmonic Hall as well as to "Cresc..." – Biennale Frankfurt. She continues to hold concerts with the Malmö and the Gävle Symphony Orchestras and with the Finnish Radio Symphony Orchestra.



Simon Neal

Der Förster

Der britische Bariton Simon Neal zählt zu den wichtigsten Vertretern seines Faches auf internationalen Bühnen. 2017 gab er sein gefeiertes Debüt als Wotan in *Der Ring des Nibelungen* an der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf, wo er bereits in Partien wie Rigoletto, die Bösewichte in *Hoffmanns Erzählungen*, Telramund (*Lohengrin*) oder Mandryka (*Arabella*) in Erscheinung trat. Regelmäßig ist er auch an der Oper Frankfurt zu Gast, etwa als Kurwenal (*Tristan und Isolde*), Achilles (*Penthesilea*), Scarpia (*Tosca*), Sebastiano (*Tiefland*) und in der Titelpartie von Enescus *Oedipe*. Weitere Engagements führten Simon Neal zuletzt als Tamare (*Die Gezeichneten*) an die Oper Köln und die Opéra de Lyon, als Wagners Holländer ebenfalls nach Lyon, als Telramund an die Deutsche Oper Berlin und als Dr. Schön (*Lulu*) an die Oper Leipzig. In Oslo begann eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Regisseur Calixto Bieito, die sich am Theater Basel und an der Opera Vlaanderen fortsetzte. Seine Laufbahn führte ihn außerdem an die Semperoper Dresden, das Royal Opera House Covent Garden und die English

Simon Neal

The Forester

The British baritone Simon Neal ranks among the most important representatives of his discipline on stages throughout the world. In 2017, he held his celebrated debut as Wotan in *Der Ring des Nibelungen* at the Deutsche Oper am Rhein in Düsseldorf, where he had already appeared in roles such as Rigoletto, the villains in *Tales of Hoffmann*, Telramund (*Lohengrin*) or Mandryka (*Arabella*). He is also a regular guest at Frankfurt Opera, e.g. as Kurwenal (*Tristan and Isolde*), Achilles (*Penthesilea*), Scarpia (*Tosca*), Sebastiano (*Tiefland*) and in the title role of Enescu's *Oedipe*. Further commitments have recently taken Simon Neal as Tamare (*Die Gezeichneten*) to Cologne Opera and the Opéra de Lyon, as Wagner's The Dutchman also to Lyon, as Telramund to the Deutsche Oper Berlin and as Dr Schön (*Lulu*) to Leipzig Opera. In Oslo, he began a fruitful co-operation with director Calixto Bieito, which was continued at Basel Theatre and at the Opera Vlaanderen. His career has also taken him to the Semper Opera in Dresden, the Royal Opera House Covent Garden and the English National Opera in London, the Opera

National Opera in London, die Opera North in Leeds, die Opera Australia in Sydney sowie für Konzerte mit dem RTE Symphony Orchestra Dublin, der Barcelona Symphony und der Taiwan Symphony zusammen. Von 2006 bis 2011 war Simon Neal Ensemblemitglied am Theater Dortmund.

Joanna Krasuska-Motulewicz

Die Försterin / Eule

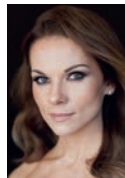
Die polnische Mezzosopranistin Joanna Krasuska-Motulewicz ist seit 2013 an der Podlaskischen Oper in Białystok (Polen) engagiert, wo sie u. a. die Partien Carmen, Prinz Orlovsky (*Die Fledermaus*), Flora (*La traviata*) und Dritte Dame (*Die Zauberflöte*) verkörperte. Am Teatr Wielki in Warschau, deren Opern Akademie sie absolvierte, war sie bereits als Larina (*Eugen Onegin*), Mercèdes (*Carmen*) und Marta (Moniuszko's *The Haunted Manor*) zu erleben. Darüber hinaus gastierte sie mehrfach an der Oper Frankfurt, nach ihrem Debüt als Bronka (*Die Passagierin*), die sie auch bei den Wiener Festwochen 2016 sang, als La badessa (*Suor Angelica*) und Ciesca (*Gianni Schicchi*). Weitere Engagements führten die Absolventin der Fryderyk-Chopin-Musik-

North in Leeds, the Opera Australia in Sydney, and he has held concerts with the RTE Symphony Orchestra in Dublin, the Barcelona Symphony and the Taiwan Symphony. From 2006 to 2011, Simon Neal was a member of the ensemble of Dortmund Theatre.

Joanna Krasuska-Motulewicz

The Forester's Wife / Owl

Since 2013, the Polish mezzosoprano Joanna Krasuska-Motulewicz has been employed at the Podlaskie Opera in Białystok (Poland), where her roles have included Carmen, Prince Orlovsky (*Die Fledermaus*), Flora (*La traviata*) and Third Lady (*The Magic Flute*). At the Teatr Wielki in Warsaw, where she graduated from the opera academy, she has already performed as Larina (*Eugene Onegin*), Mercèdes (*Carmen*) and Marta (Moniuszko's *The Haunted Manor*). In addition, she has held several guest appearances at the Frankfurt Opera, including, Bronka (*The Passenger*), which she also performed at the Vienna Festival in 2016, La badessa (*Suor Angelica*) and Ciesca (*Gianni Schicchi*). Further commitments have taken the graduate of the Fryderyk Chopin Music



universität und Preisträgerin mehrerer nationaler Wettbewerbe als Selinda (Vivaldi's *Farnace*) und Bradamante (*Alcina*) zum Barock-Festival Drama per Musica in Warschau, als Fenena (*Nabucco*) mit der Opera Classica Europa und dem Dirigenten Hans Richter sowie für Mahlers *Kindertotenlieder* mit dem Orquesta Sinfonica Conjunta unter Juan García Rodríguez in Sevilla zusammen. Eine enge Zusammenarbeit verbindet sie zudem mit dem Ensemble für Alte Musik La Tempesta unter der Leitung von Jakub Burzyński.

University and prize-winner of several international competitions as Selinda (Vivaldi's *Farnace*) and Bradamante (*Alcina*) to the Drama per Musica Baroque Festival in Warsaw, as Fenena (*Nabucco*) with the Opera Classica Europa and the conductor Hans Richter as well as Mahler's *Kindertotenlieder* with the Orquesta Sinfonica Conjunta under Juan García Rodríguez in Sevilla. She is associated in close co-operation with the La Tempesta Ensemble for Old Music, directed by Jakub Burzyński.



Beau Gibson

Der Schulmeister

Der amerikanische Tenor Beau Gibson ist sowohl in Europa als auch in den USA tätig. Zu seinen jüngsten Engagements gehören Wakula in Tschaikowskis *Cherevichki* am Theater für Niedersachsen in Hildesheim, Adam in Zellers *Der Vogelhändler* bei den Volksschauspielen Ötigheim und Heman in Stephan Peiffers Oper *Vom Ende der Unschuld* mit der Camerata Nuova im Rahmen der Maifestspiele am Hessischen Staatstheater in Wiesbaden. In zukünftigen Spielzeiten fügt er seinem Repertoire die Partien Gabriel von Eisenstein in

Beau Gibson

The Schoolmaster

The tenor Beau Gibson, who hails from Knoxville, Tennessee, works both in Europe and the USA. His most recent commitments include Wakula in Tchaikovsky's *Cherevichki* at the Theatre for Lower Saxony in Hildesheim, Adam in Zeller's *Der Vogelhändler* at the Popular Plays in Ötigheim and Heman in Stephan Peiffer's opera *Vom Ende der Unschuld* with the Camerata Nuova at the May Festival at the Hessian State Theatre in Wiesbaden. In future seasons, he will add the roles of Gabriel von Eisenstein in *Die Fledermaus*

Die Fledermaus und Laca Klemeň in Janáček's *Jenůfa* hinzu. Von 2012 bis 2016 war Beau Gibson Ensemblemitglied der Oper Frankfurt. Nach seinem Deutschland-Debüt 2011 in Pizzetti's *Murder in the Cathedral* trat er hier in mehr als 28 Opern in den unterschiedlichsten Rollen auf. Nach seinem Studium an der Rice University gastierte Beau Gibson an renommierten Häusern in den USA wie der Chautauqua Opera in New York, der San Francisco Opera, der Houston Grand Opera, der Wolf Trap Opera in Washington, DC und der Los Angeles Opera. Darüber hinaus konzertierte er in der Kölner Philharmonie, mit der National Symphony in Washington, DC, der Los Angeles Philharmonic, dem Boston Symphony Orchestra beim Tanglewood Festival und dem Houston Ballet.

and Laca Klemeň in Janáček's *Jenůfa* to his repertoire. From 2012 to 2016, Beau Gibson was a member of the ensemble of Frankfurt Opera. After his German debut in 2011 in Pizzetti's *Murder in the Cathedral*, he appeared there in the most varying roles in more than 28 operas. After studying at Rice University, Beau Gibson appeared as a guest at distinguished opera houses in the USA, such as the Chautauqua Opera in New York, the San Francisco Opera, the Houston Grand Opera, the Wolf Trap Opera in Washington, DC, and the Los Angeles Opera. In addition, he has held concerts in Cologne Philharmonic Hall, with the National Symphony in Washington, DC, the Los Angeles Philharmonic, the Boston Symphony Orchestra at the Tanglewood Festival and the Houston Ballet.



Magnús Baldvinsson

Der Pfarrer/Dachs

Der aus Island stammende Bass Magnús Baldvinsson hat während seines langjährigen Engagements an der Oper Frankfurt zahlreiche Rollen interpretiert, darunter Verdi-Partien wie Zaccaria (*Nabucco*), Großinquisitor (*Don Carlo*), Massimiliano/Moser (*Die Räuber*), Monterone (*Rigoletto*) und Banquo (*Macbeth*), Wagner-Partien wie Titirel (*Parsifal*), Veit Pogner (*Die Meistersinger*), Hermann Landgraf von Thüringen (*Tannhäuser*) und Fafner (*Der Ring der Nibelungen*). Der Großinquisitor von Lissabon/ Der Oberpriester des Brahma (*L'Africaine*), Mr. Flint (*Billy Budd*), Holzhacker (*Königskinder*), Tiresias (*Oedipe*), Peneios (*Daphne*), Ashby (*La fanciulla del West*), Tommaso (*Tiefland*) und Komtur (*Don Giovanni*) markieren weitere wichtige Partien seines Repertoires. In der Saison 2018/19 gibt Magnús Baldvinsson nach Bertrand (*Iolanta*) sein Rollendebüt als Der alte Graumann (*Der ferne Klang*). Gastengagements führten ihn u. a. mit dem Isländischen Sinfonieorchester und dem NHK Symphony Orchestra zusammen sowie an das Gran Teatre del Liceu Barcelona.

Magnús Baldvinsson

The Priest/Badger

During his long tenure at Frankfurt Opera, the Icelandic-born bass Magnús Baldvinsson interpreted many roles, including Verdi ones such as Zaccaria (*Nabucco*), Grand Inquisitor (*Don Carlo*), Massimiliano/Moser (*The Robbers*), Monterone (*Rigoletto*) and Banquo (*Macbeth*) and Wagner ones like Titirel (*Parsifal*), Veit Pogner (*The Mastersingers*), Hermann Landgraf von Thüringen (*Tannhäuser*) and Fafner (*Der Ring der Nibelungen*). The Grand Inquisitor of Lisbon/ The High Priest of Brahma (*L'Africaine*), Mr Flint (*Billy Budd*), the Lumberjack (*Königskinder*), Tiresias (*Oedipe*), Peneios (*Daphne*), Ashby (*La fanciulla del West*), Tommaso (*Tiefland*) and Il Commendatore (*Don Giovanni*) mark other major roles in his repertoire. In the 2018/19 season, following Bertrand (*Iolanta*) Magnús Baldvinsson will hold his role debut as Old Graumann (*Der ferne Klang*). He has held guest appearances with the Icelandic Symphony Orchestra and the NHK Symphony Orchestra in Tokyo as well as at the Gran Teatre del Liceu in Barcelona.

Sebastian Geyer

Haraschta

Seit vielen Jahren im Ensemble der Oper Frankfurt konnte der vielseitige Bariton Sebastian Geyer hier in Barockpartien wie Purcells Aeneas, Händels Giulio Cesare, Telemanns Orpheus oder Creonte (*L'Oronte*) ebenso überzeugen wie als Mozarts Don Giovanni, Guglielmo, Graf Almaviva und Papageno, oder mit Partien wie Dr. Falke (*Die Fledermaus*) und Basil Basilowitsch (*Der Graf von Luxemburg*) und in Werken des 20. Jahrhunderts, darunter Musiklehrer (*Ariadne auf Naxos*), Graf (*Capriccio*), Der Narr (Křenek's *Das geheime Königreich*), Hel Helson (Britten's *Paul Bunyan*), Jaroslav Prus (*Die Sache Makropulos*). Höhepunkte der Neuen Musik waren Barone Tito Belcredi in Trojahns *Enrico*, Sebastian in Adès' *The Tempest* und Ingo in der Uraufführung von Herrmanns *Der Mieter*. Sebastian Geyer gastierte in der Titelpartie von Schumanns *Szenen aus Goethes Faust* beim Lucerne Festival sowie für Millöckers *Gasparone* an der Volksoper Wien. Weitere Engagements führten das einstige Ensemblemitglied des Theaters Heidelberg u.a. an die Staatstheater in Stuttgart und

Sebastian Geyer

Harašta

A member of the ensemble of Frankfurt Opera for many years, the versatile baritone Sebastian Geyer has been equally convincing in Baroque roles such as Purcell's Aeneas, Handel's Giulio Cesare, Telemann's Orpheus or Creonte (*L'Oronte*), as Mozart's Don Giovanni, Guglielmo, Count Almaviva and Papageno, roles like Dr Falke (*Die Fledermaus*) and Basil Basilowitsch (*Der Graf von Luxemburg*) and in works of the 20th century, including Music Teacher (*Ariadne auf Naxos*), Count (*Capriccio*), The Fool (Křenek's *Das geheime Königreich*), Hel Helson (Britten's *Paul Bunyan*), Jaroslav Prus (*The Makropulos Affair*). Highlights in New Music have been Barone Tito Belcredi in Trojahns *Enrico*, Sebastian in Adès' *The Tempest* and Ingo in the premiere of Herrmann's *Der Mieter*. Sebastian Geyer has made a guest appearance in the title role of Schumann's *Szenen aus Goethes Faust* at the Lucerne Festival and as Millöcker's *Gasparone* at the Volksoper in Vienna. Further commitments have also taken the ex-member of the ensemble of Heidelberg Theatre to the State Theatres in Stuttgart and



Wiesbaden, die Opéra de Lausanne sowie in den Titelpartien der Vivaldi-Opern *Montezuma* und *Tito Manlio* nach Schwetzingen.



Nina Tarandek
Dackel / Specht

Nina Tarandek, langjähriges Ensemblemitglied der Oper Frankfurt, überzeugte hier in unterschiedlichsten Partien, darunter Angelina (*La Cenerentola*), Cherubino (*Le nozze di Figaro*), Zerlina (*Don Giovanni*), Dorabella (*Così fan tutte*), Sesto (*Giulio Cesare in Egitto*), Giovanna (*Rigoletto*), Kate (*Owen Wingrave*), Die dunkle Dame (*Die Gespenstersonate*), Antonia (*Tiefland*), Aloès (*L'étoile*), Waltraute (*Die Walküre*), Flora (*La traviata*) und Laura (*Iolanta*). Außerdem war die kroatische Mezzosopranistin in der weiblichen Hauptrolle in Sciarrinos *Luci mie traditrici* zu erleben, die sie auch beim Cantiere Internazionale d'Arte Montepulciano 2010 interpretierte. Nina Tarandek gastierte u. a. an der Semperoper Dresden, am Theater an der Wien, an der Volksoper Wien, am Staatstheater Darmstadt, am Theater Freiburg, an der Vilnius City Opera und am Teatro Teresa Carreño Caracas. Konzerte brachten sie u. a. mit dem hr-Sinfonie-

Wiesbaden, the Opéra de Lausanne and to Schwetzingen in the title roles of Vivaldi's operas *Montezuma* and *Tito Manlio*.

Nina Tarandek
Dachshund / Woodpecker

Nina Tarandek, a long-standing member of the ensemble of Frankfurt Opera, has been convincing in the most varied roles, including Angelina (*La Cenerentola*), Cherubino (*Le nozze di Figaro*), Zerlina (*Don Giovanni*), Dorabella (*Così fan tutte*), Sesto (*Giulio Cesare in Egitto*), Giovanna (*Rigoletto*), Kate (*Owen Wingrave*), The Dark Lady (*Die Gespenstersonate*), Antonia (*Tiefland*), Aloès (*L'étoile*), Waltraute (*Die Walküre*), Flora (*La traviata*) and Laura (*Iolanta*). The Croatian mezzosoprano has also performed the main female role in Sciarrino's *Luci mie traditrici*, which she also interpreted at the "Cantiere Internazionale d'Arte Montepulciano" in 2010. Nina Tarandek has also held guest appearances at the Semper Opera in Dresden, at the Theater an der Wien, at the Volksoper in Vienna, at the State Theatre in Darmstadt, at Freiburg Theatre, at the Vilnius City Opera and at the Teatro Teresa Carreño in Caracas.

orchester, dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Mozarteumorchester Salzburg, dem Prager Radiosinfonieorchester, der Zagreber Philharmonie, dem Simón Bolívar Orchester sowie den Wiener Philharmonikern in China zusammen.

Michael McCown

Der Gastwirt Pasek

Der amerikanische Tenor Michael McCown gehört seit 2001 zum Ensemble der Oper Frankfurt und hat sich in seiner Laufbahn ein Repertoire erarbeitet, das mehr als 90 Partien umfasst. Zu den wichtigsten Rollen zählten in der jüngeren Vergangenheit u. a. Don Alvar (*L'Africaine*), Mime (*Das Rheingold*), Knusperhexe (*Hänsel und Gretel*), Captain Vere (*Billy Budd*), Johnny Inkslinger (*Paul Bunyan*), Basilio/Don Curzio (*Le nozze di Figaro*), Monostatos (*Die Zauberflöte*), Normanno (*Lucia di Lammermoor*), Tanzmeister (*Ariadne auf Naxos*), Valzacchi (*Der Rosenkavalier*) sowie zuvor Prior Walter (*Angels in America*), Antonio (*The Tempest*), Herzog von Cornwall (*Lear*), Kuskas (*Chowanschtschina*) und Fürst Hérissou de Porc-Epic (*L'étoile*). Michael

Concerts have brought her together with the hr Symphony Orchestra, the Symphony Orchestra of Bavarian Radio, the Salzburg Mozarteum Orchestra, the Prague Radio Symphony Orchestra, the Zagreb Philharmonic, the Simón Bolívar Orchestra and the Vienna Philharmonic in China.

Michael McCown

The Innkeeper Pasek

The American tenor Michael McCown has been a member of the ensemble of Frankfurt Opera since 2001 and has built up a repertoire of more than 90 roles in the course of his career. In the recent past, the most important ones have included Don Alvar (*L'Africaine*), Mime (*Das Rheingold*), Gingerbread Witch (*Hansel and Gretel*), Captain Vere (*Billy Budd*), Johnny Inkslinger (*Paul Bunyan*), Basilio/Don Curzio (*Le nozze di Figaro*), Monostatos (*The Magic Flute*), Normanno (*Lucia di Lammermoor*), Dancing Master (*Ariadne auf Naxos*), Valzacchi (*Der Rosenkavalier*) as well as previously Prior Walter (*Angels in America*), Antonio (*The Tempest*), Duke of Cornwall (*Lear*), Kuskas (*Khovanshchina*) and Prince Hérissou de



McCown gastierte beim Aldeburgh Festival, an der Utah Opera, am Aalto-Theater Essen, an der Bayerischen Staatsoper in München sowie am Schauspiel Frankfurt.



Britta Stallmeister

Hahn / Eichelhäher

Britta Stallmeister war von 1998 bis 2015 Ensemblemitglied der Oper Frankfurt. Das Repertoire der Sopranistin umfasst u. a. Mozart-Partien wie Susanna, Pamina und Servilia sowie Gretel, Musette (*La Bohème*), Drusilla (*L'incoronazione di Poppea*), Dalinda (*Ariodante*), Marzelline (*Fidelio*), Oscar (*Un ballo in maschera*), Marfa (*Die Zarenbraut*), Adele (*Die Fledermaus*), Zdenka (*Arabella*), Miss Wingrave (*Owen Wingrave*) und Prinzessin Natalie (*Der Prinz von Homburg*). Gastspiele führten Britta Stallmeister u. a. an die Semperoper Dresden, das Theater an der Wien, die Deutsche Oper Berlin, die Opernhäuser von Dortmund, Duisburg, Essen, Hannover, Köln, Wiesbaden, Basel, Luzern, Zürich und Rouen sowie zu den Festspielen von Bayreuth und Salzburg. Als Lied- und Konzertsängerin war sie beim Schleswig-Holstein

Porc-Epic (*L'étoile*). Michael McCown has held guest appearances at the Aldeburgh Festival, at the Utah Opera, at the Aalto Theatre in Essen, at the Bavarian State Opera in Munich and at the Schauspiel in Frankfurt.

Britta Stallmeister

Rooster / Jay

Britta Stallmeister was a member of the ensemble of Frankfurt Opera from 1998 to 2015. The soprano's repertoire covers Mozart roles like Susanna, Pamina and Servilia as well as Gretel, Musette (*La Bohème*), Drusilla (*L'incoronazione di Poppea*), Dalinda (*Ariodante*), Marzelline (*Fidelio*), Oscar (*Un ballo in maschera*), Marfa (*Die Zarenbraut*), Adele (*Die Fledermaus*), Zdenka (*Arabella*), Miss Wingrave (*Owen Wingrave*) and Princess Natalie (*Der Prinz von Homburg*). Guest performances have taken Britta Stallmeister to the Semperoper in Dresden, the Theater an der Wien, the Deutsche Oper Berlin, the opera houses in Dortmund, Duisburg, Essen, Hanover, Cologne, Wiesbaden, Basel, Lucerne, Zürich and Rouen as well as to the festivals in Bayreuth and Salzburg. As a song and concert recitalist, she has taken part

Musikfestival, bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen, beim Kissinger Sommer, bei Art Musical Genève und der Schubertiade Schwarzenberg zu erleben. Die an der Hochschule für Musik und Theater Hannover ausgebildete Künstlerin begann ihre Laufbahn im Opernstudio der Hamburgischen Staatsoper und wurde 1997 als Preisträgerin des Deutschen Musikwettbewerbs ausgezeichnet.

Nora Friedrichs

Schopfhenne / Die Gastwirtin

Die Koloratursopranistin Nora Friedrichs, Gewinnerin des Stella-Maris-Gesangswettbewerbs 2014, gehört seit der Spielzeit 2017/18 zum Ensemble der Komischen Oper Berlin, wo sie u. a. als Blonde (*Die Entführung aus dem Serail*), Königin der Nacht (*Die Zauberflöte*), Atalanta (*Xerxes*), in *L'enfant et les sortilèges*, La fée (*Cendrillon*) und Iris (*Semele*) zu erleben ist. Zuvor absolvierte sie das Opernstudio der Oper Frankfurt und kehrte mehrfach als Gast zurück. Sie sang hier Partien wie Fiakermilli (*Arabella*), Zerlina (*Don Giovanni*), Taumännchen/Sandmännchen (*Hänsel und Gretel*), Damigella/Fortuna (*L'incoronazione di Poppea*) und Yvette (*Die*

in the Schleswig-Holstein Music Festival, the Ludwigsburg Castle Festival, the Kissing Summer, the Art Musical Genève and the Schubertiade in Schwarzenberg. The singer, who was trained at the Academy of Music and Theatre in Hanover, began her career at the Hamburg State Opera and was awarded the Prize of the German Music Competition in 1997.

Nora Friedrichs

Crested Hen / The Innkeeper's Wife

Since the 2017/18 season, the coloratura soprano Nora Friedrichs, the winner of the Stella Maris Singing Contest in 2014, has been a member of the ensemble of the Comic Opera in Berlin, where she is seen as Blonde (*The Abduction from the Seraglio*), the Queen of the Night (*The Magic Flute*), Atalanta (*Xerxes*), in *L'enfant et les sortilèges*, La fée (*Cendrillon*) and Iris (*Semele*). Previously, she graduated from the opera studio of Frankfurt Opera, returning as a guest many times. There, she performed roles such as Fiakermilli (*Arabella*), Zerlina (*Don Giovanni*), Dewman / Sandman (*Hansel and Gretel*), Damigella / Fortuna (*L'incoronazione di Poppea*) and



Passagierin). An der Staatsoper Berlin gab Nora Friedrichs ihre Debüts als Königin der Nacht sowie als Oscar in Verdi's *Un ballo in maschera*. Darüber hinaus gastierte sie an der Semperoper Dresden und der Deutschen Oper am Rhein. Bereits während ihres Studiums an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg trat sie u. a. als Pamina/Papagena (*Die Zauberflöte*) an der Oper Kiel auf, wirkte an der Hamburgischen Staatsoper in einer Studioproduktion von Rameaus *Les Indes Galantes* mit und gestaltete 2010 die Hauptpartie von Douglas Moores *Gallantry*.

Yvette (*The Passenger*). At the State Opera in Berlin, Nora Friedrichs held her debuts as the Queen of the Night and Oscar in Verdi's *Un ballo in maschera*. She has also made guest appearances at the Semperoper in Dresden and the Deutsche Oper am Rhein. Even during her studies at the Academy of Music and Theatre in Hamburg, she appeared as Pamina/Papagena (*The Magic Flute*) at Kiel Opera, took part in a studio production of Rameau's *Les Indes Galantes* at the Hamburg State Opera and performed the leading role in Douglas Moore's *Gallantry* in 2010.

Johannes Debus

Musikalische Leitung

Johannes Debus ist seit 2009 Musikdirektor der Canadian Opera Company in Toronto, wo er zuletzt *The Nightingale and Other Short Fables*, *Die Entführung aus dem Serail*, *Eugen Onegin* und die Uraufführung von Rufus Wainwrights Oper *Hadrian* leitete. Für 2019 steht u. a. sein Debüt an der Santa Fe Opera mit *Jenůfa* bevor. Gastengagements führten ihn u. a. an die Metropolitan Opera in New York, die San Francisco Opera, die Staatsoper Berlin, die Komische Oper Berlin, die Bayerische Staatsoper in München, die English National Opera in London, die Opéra de Lyon sowie zu den Festivals in Bregenz, Tanglewood, Spoleto, der Biennale di Venezia und der Ruhrtriennale. Auch an die Oper Frankfurt, wo er sich als Kapellmeister von 2001 bis 2008 ein umfangreiches Repertoire erarbeitete, das von Mozart bis Adès reicht, kehrt er regelmäßig zurück. Als international gefragter Dirigent konzertierte er mit den Orchestern von Boston, Baltimore, Cleveland, Aspen, dem National Arts Center, San Diego, Seattle, Oregon, Kansas City, Houston, Toronto, der Tasmanian sowie der West Australian Symphony,

Johannes Debus

Musical direction

Since 2009, Johannes Debus has been the Director of Music of the Canadian Opera Company in Toronto, where he last conducted *The Nightingale and Other Short Fables*, *The Abduction from the Seraglio*, *Eugene Onegin* and the world premiere of Rufus Wainwright's opera *Hadrian*. His debut at the Santa Fe Opera with *Jenůfa* is projected for 2019. Guest commitments have taken him to the Metropolitan Opera in New York, the San Francisco Opera, the State Opera in Berlin, the Comic Opera in Berlin, the Bavarian State Opera in Munich, the English National Opera in London, the Opéra de Lyon as well as to the festivals in Bregenz, Tanglewood, Spoleto, the Biennale di Venezia and the Ruhrtriennale. He also returns regularly to Frankfurt Opera, where, as Kapellmeister between 2001 and 2008, he elaborated an extensive repertoire, extending from Mozart to Adès. As a conductor much in demand on the international scene, he has held concerts with the orchestras in Boston, Baltimore, Cleveland, Aspen, the National Arts Center, San Diego, Seattle, Oregon, Kansas City, Houston, Toronto, the Tasmanian



dem Bilbao Orkestra Sinfonikoa und bei den BBC Proms. Im Bereich der zeitgenössischen Musik war er bei renommierten Klangkörpern wie dem Ensemble intercontemporain, dem Ensemble Modern, dem Klangforum Wien und der Musikfabrik zu Gast.

and the West Australian Symphony Orchestras, the Bilbao Orkestra Sinfonikoa and at the BBC Proms. In the field of contemporary music, he has been a guest of distinguished ensembles such as the Ensemble intercontemporain, the Ensemble Modern, the Klangforum Wien and the Musikfabrik.



Markus Ehmann

Chor und Kinderchor

Markus Ehmann ist seit der Spielzeit 2013/14 als Stellvertreter des Chordirektors und Leiter des Kinderchores an der Oper Frankfurt tätig. In jüngerer Zeit studierte er den Kinderchor u.a. für *Otello*, *Carmen*, *Tosca*, *Hänsel und Gretel* und *Wozzeck* sowie den Chor der Oper Frankfurt bei *Tosca*, *Die lustige Witwe*, *Wozzeck* und *Le nozze di Figaro*. Vor seinem Engagement in Frankfurt war Markus Ehmann Assistent der Chordirektion am Staatstheater Stutt-

Markus Ehmann

Choir and Children's Choir

Markus Ehmann has worked as deputy choir-master and head of the children's choir at Frankfurt Opera since the 2013/14 season. Recently, he has rehearsed the children's choir for *Otello*, *Carmen*, *Tosca*, *Hansel and Gretel* and *Wozzeck* and the choir of Frankfurt Opera for *Tosca*, *The Merry Widow*, *Wozzeck* and *Le nozze di Figaro*. Prior to his post in Frankfurt, Markus Ehmann was assistant to the choir director at Stuttgart State Theatre, where he was

gart, wo er zuletzt für die Einstudierung und musikalische Leitung des Chores in der Uraufführung von Sibylle Bergs *Angst reist mit* (Komposition: Sven Helbig) verantwortlich zeichnete. Markus Ehmman war als Solorepetitor am Mittelsächsischen Theater Freiberg, an den Landesbühnen Sachsen Radebeul, für den Lausitzer Opernsommer in Cottbus, den Dresdner Kammerchor sowie am Festspielhaus Hellerau tätig. Er studierte Musikpädagogik in Osnabrück und Musiktheaterkorrepetition an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden.

Kinderchor der Oper Frankfurt

Der Kinderchor der Oper Frankfurt besteht aus etwa 80 Mädchen und Jungen zwischen sieben und achtzehn Jahren. Zu den jüngeren Produktionen, an denen der Kinderchor beteiligt war, zählen *Wozzeck*, *Jeanne d'Arc au bûcher*, *Werther*, *Billy Budd*, *Carmen*, *Hänsel und Gretel*, *Die tote Stadt*, *Otello*, *Tosca* und *La Bohème*. Seit der Spielzeit 2009/10 treten Mitglieder des Kinderchores auch in Solopartien auf, z. B. in *Das schlaue Fuchslein*, als Drei Knaben in *Die Zauberflöte*, in *Romeo und Julia auf dem Dorfe*, *Königskinder*, *Messiah* oder *Jeanne d'Arc au bûcher*.

last responsible for rehearsing and conducting the choir in the premiere of Sibylle Berg's *Angst reist mit* (composition: Sven Helbig). Markus Ehmman worked as the soloist répétiteur at the Central Saxon Theatre in Freiberg, at the Saxon Provincial Stages in Radebeul, for the Lausitz Opera Summer in Cottbus, the Dresden Chamber Choir and at the Festival House in Hellerau. He studied musical education in Osnabrück and music theatre co-repetition at the Carl Maria von Weber Academy of Music in Dresden.

Children's Choir of Frankfurt Opera

The children's choir of Frankfurt Opera consists of about 80 girls and boys between the ages of seven and eighteen. The more recent productions involving the children's choir include *Wozzeck*, *Jeanne d'Arc au bûcher*, *Werther*, *Billy Budd*, *Carmen*, *Hänsel and Gretel*, *Die tote Stadt*, *Otello*, *Tosca* and *La Bohème*. Since the 2009/10 season, members of the children's choir have also appeared in soloist roles, e.g. in *The Cunning little Vixen*, as Three Boys in *The Magic Flute*, in *A Village Romeo and Juliet*, *Königskinder*, *Messiah* or *Jeanne d'Arc au bûcher*.

Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Das Frankfurter Opern- und Museumsorchester, das seit der Saison 2008/09 von Sebastian Weigle als Generalmusikdirektor der Oper Frankfurt geleitet wird, ist eines der bedeutendsten Orchester im deutschsprachigen Raum. Es wurde 2011 zum dritten Mal in Folge in der Kritikerumfrage des Fachmagazins *Opernwelt* zum »Orchester des Jahres« gewählt. Zu den früheren Generalmusikdirektoren zählen Sir Georg Solti, Christoph von Dohnányi, Michael Gielen, Sylvain Cambreling und Paolo Carignani. Der Name des Orchesters geht auf die Frankfurter Museums-Gesellschaft zurück, eine 1808 von Frankfurter Bürgern gegründete Liebhaber-Akademie für alle Künste, die sich 1861 zum Konzertinstitut Museums-Gesellschaft fortentwickelte. In den von der Museums-Gesellschaft veranstalteten Museumskonzerten tritt das Orchester der Frankfurter Oper bis heute als Konzertorchester auf.

Frankfurt Opera and Museum Orchestra

The Frankfurt Opera and Museum Orchestra, headed by Sebastian Weigle as the Director General of Music at Frankfurt Opera since the 2008/09 season, is one of the most important orchestras in German-speaking countries. In 2011, it was voted "Orchestra of the Year" by the critics of the magazine *Opernwelt* for the third time in succession. Its former directors general of music have included Sir Georg Solti, Christoph von Dohnányi, Michael Gielen, Sylvain Cambreling and Paolo Carignani. The name of the orchestra goes back to Frankfurt Music Society, a connoisseurs' academy for all the arts founded by Frankfurt citizens in 1808 that developed into the Concert Institute and Museum Society in 1861. In the Museum Concerts organized by the Museum Society, the orchestra of Frankfurt Opera has been the performing orchestra up to today.





Chor der Oper Frankfurt

Mit mehr als zwanzig Neuproduktionen und Wiederaufnahmen meistert der Chor der Oper Frankfurt, seit der Spielzeit 2014/15 unter der Leitung von Tilman Michael, jede Saison ein vielfältiges Programm von Barock bis zu zeitgenössischen Werken. Die größten Chorpharten der Opernliteratur können auf höchstem künstlerischem Niveau und in Originalsprache aus eigenen Kräften bzw. mit Hilfe des Extrachores bewältigt werden, seit der Chor 1997 im Zuge der Wiedereinführung des Repertoire-Systems aufgestockt wurde. Die Chormitglieder verfügen über eine professionelle Gesangsausbildung und treten an der Oper Frankfurt mitunter als Interpreten kleiner Solopartien hervor.

Choir of Frankfurt Opera

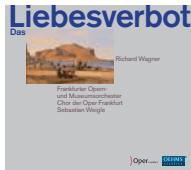
With more than twenty new productions and reprises, the choir of Frankfurt Opera, directed by Tilman Michael since the 2014/15 season, masters a diverse programme from the Baroque to contemporary works every season. The most important choral parts in operatic literature can be handled at the highest artistic level and in the original language with the choir's own resources or with the aid of an auxiliary choir, once the choir was augmented in 1997 in the course of re-introducing the repertoire system. The choir members have professional training and sometimes appear at Frankfurt Opera as the interpreters of minor soloist parts.

Die frühen Werke
The Early Operas

Der Ring des Nibelungen aus der Oper Frankfurt
The Ring des Nibelungen from Oper Frankfurt



Richard Wagner:
Die Feen
OC 940 | 3 CDs



Richard Wagner:
Das Liebesverbot
OC 942 | 3 CDs



Richard Wagner:
Rienzi
OC 941 | 3 CDs



Richard Wagner:
Das Frühwerk
OC 015 | 9 CDs



Richard Wagner
Der Ring des Nibelungen
OC 939
Gesamtausgabe – 14 CDs



Richard Wagner
Das Rheingold
OC 935 | 2 CDs



Richard Wagner
Die Walküre
OC 936 | 4 CDs



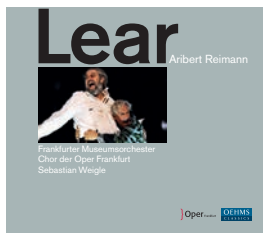
Richard Wagner
Siegfried
OC 937 | 4 CDs



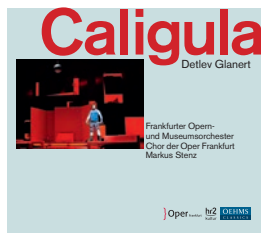
Richard Wagner
Götterdämmerung
OC 938 | 4 CDs



Richard Wagner
Orchestermusik aus dem
Ring des Nibelungen
OC 944 | 1 CD



Aribert Reimann:
Lear
OC 921 | 2 CDs



Detlev Glanert:
Caligula
OC 932 | 2 CDs



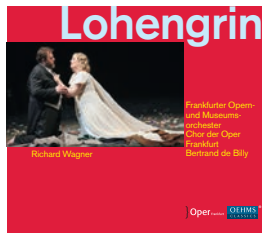
Franco Leoni:
L'Oracolo
OC 952 | 1 CD



Aribert Reimann:
Medea
OC 955 | 2 CDs



Giacomo Puccini:
La fanciulla del West
OC 945 | 2 CDs



Richard Wagner:
Lohengrin
OC 946 | 3 CDs

Die CD-Edition der Oper Frankfurt
The Oper Frankfurt's CD Edition



Erich Wolfgang Korngold:
Die tote Stadt
OC 948 | 2 CDs



Hans Pfitzner:
Palestrina
OC 930 | 3 CDs



Engelbert Humperdinck:
Königskinder
OC 943 | 3 CDs
*Opera recording of the month,
October 2013, in "Opera –
The world's leading opera
magazine".*



Richard Strauss:
Ariadne auf Naxos
OC 947 | 2 CDs



Gioacchino Rossini:
Die diebische Elster
OC 961 | 3 CDs



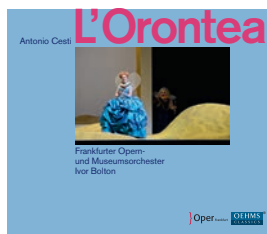
Franz Lehár:
Der Graf von Luxemburg
OC 968 | 2 CDs



Richard Strauss:
Die Frau ohne Schatten
 OC 964 | 3 CDs



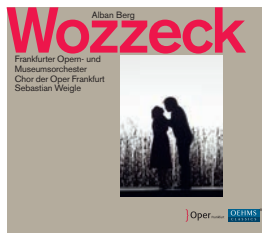
Bohuslav Martinů:
Julietta
 OC 966 | 2 CDs



Antonio Cesti
L'Orontea
 OC 965 | 3 CDs



Friedrich von Flotow:
Martha
 OC 972 | 2 CDs



Alban Berg:
Wozzeck
 OC 974 | 2 CDs

© 2018 OehmsClassics Musikproduktion GmbH
© 2019 OehmsClassics Musikproduktion GmbH

Executive Producers: Dieter Oehms,
OehmsClassics Musikproduktion
Bernd Loebe, Oper Frankfurt
Recorded Live, April / May 2016, Oper Frankfurt
Live Sound: Paul Baron, Christian Wilde
Wireless Microphones: Teresa Kunz, Rebecca Honner
Recording: Margit Baruschka, Felix Dreher
Editing, Mix: Felix Dreher
Final Balance and Mastering: Christian Wilde,
Felix Dreher
Stage Photographs: Barbara Aumüller

Photographs: Barbara Aumüller (choir, Alder, Baldvins-
son, McCown, Tarandek, Geyer, Stallmeister), Marcus
Boman (Carlstedt), Tony Hauser (Debus), Oper Frankfurt
(Ehmann), Jürgen Friedel (orchestra), Thomas Leidig
(Friedrichs), Kristina Meixner (Gibson), private (Krasuka-
Motulewicz), Andrew Appleton (Neal), Janáček: Mit
freundlicher Genehmigung der Universal Edition A.G.,
Wien

Publisher: © Universal Edition AG, Wien mit freundlicher
Genehmigung von SCHOTT MUSIC, Mainz
Editorial: Martin Stastnik
Editorial cooperation: Mareike Wink
English Translations: Ian Mansfield / Lucy Jonas
(synopsis)
Visual Concept: Gorbach-Gestaltung.de
Composition: Waltraud Hofbauer

www.oehmsclassics.de





Louise Alder – Fuchsin Schlaupf



Das schlaue *Příhody lišky Bystroušky* Füchselein

